



Herrn

Walter Schab

Frau Pfund a. l.

Leipzig, 2.1.26.

13854 Louis Glaser, Leipzig.

Lieber Walter ich bin
zu dir für dein
Brief und den
Wunsch ich möchte
zu dir kommen
und dich sehen
und dir alles
sagen was ich
für dich geschrieben
habe.

3. 1. 86.
LEIPZIG.

Thomaskirche,

in der L. Thomauer
Gasse.



Am 19. 11. 27.

Seht lustig! Also seht mir ganz wohl
und frohlich Glückwünsche zum Geburtstag
in aller Güte für das neue Lebensjahr, und
Freude in den wissenden Augen auszusprechen.
Der gute bei euch, daß ich mich in wissen vor
all dem besten selbst in. Ich bin alle möglich.
Frei all die Leben froh, es war das für mich,
daß ich noch wieder bis zum Ende und daß
und noch of noch mehr so wenig. So mein

Israelit. Krankenhaus

Berlin N 24

Elsässer Strasse 85

Telefon: Norden 831

Will ich mich
für Ihre Pläne
mit den folgenden
Größen für fünf alle
Anwesenden der als
den Geburtstags Kind
für Elly.

②
Postkarte Strasse

und Hausnummer

anzugeben.



Herrn

Ernst Nehab

Frankfurt a. M.

Grüneberg 4.

3

KART



NADAWCA:

Nehab

Poznań Portowa 33

20/12 27.

Herrn

Ernst Nehab

Mein lieber Ernst,
mit glücklicher Post finde
ich Dir ein ganzes
Gefühl. Ich habe für ganz
persönlich gestrichelt, und
ich denke, Du wirst

Frankfurt Oder
Grünerweg 4

[illegible]

(4)

Pernau 2/II 29

Mein lieber Ernst! Ich gratuliere
Dir herzlich und wünsche
mir natürlich sehr, daß Du
die Prüfung bestanden hast.
Es ist mir natürlich auch natürlich
sehr angenehm zu hören.
Hast Du Dich jetzt
wieder mit Deinen
Kollegen zusammen.
Hast Du Dir von Mutter
W. H. geben lassen? Freue
sich Mutter, ob Du für
Deine Bestimmung, die

Wie dem ferben müßt,
stupt gebornist, das ist
Wie wirsen dem. So
Brandt wos fuit fier,
fin listt die gortu liwan.
Wann ist dem fuit fier,
liger Oeffend, wos ist
Dazu die Lofen und Ruten
Primenen ein? Ich wünsch
die wünsch alle Güte und
güß die von Oukel und
Wage bestant.
Deine Großmutter

24. 3. 29

27. März 1929

6
Gruß, ich setze den Brief
noch liegen lassen, weil ich
wünsche, ich möchte noch fünf Minuten
von dem stunden freien. Gestern
setzte ich von Walter Brief mit
Aufsicht von Ruth. So schreibt
mir, daß die Eltern mit Maxine
gesprochen haben, und daß ich
von ihm durch den Konflikt be-
kommen. Ich werde für mich wohl
behalten werden. Silberberg haben
auch L. Anna gehört, daß du
sehr wenig Sorgen in Berlin bist.
Aber sind sehr unglücklichen Menschen,
also besuche sie mich, bevor du kommst.

27. März 1929

Ist unser abgemacht über,
wenn du nicht gleich schreibst,
ich weiß, dass du gut in
Berlin sehr zufrieden ist.
Ruth & Walter kommen Mittwoch
Abend zu uns. Lisa gefällt es
sehr gut im Kindergarten, das
wird nicht mehr.

Verfügt viele Grüße für
dich und unsere lieben
Lieben. Deine Großmutter

(5)

27. März 1929

Bernau 22/3 29

Mein lieber Gott! Von dem Kloster
 Jericho ist am 20^{ten} eine Probe aus
 Basel mit Aufschrift von Luthers
 Trone und meiner Louisa Katho,
 die dort wohnt. Es wird gewiss
 ziemlich lange dauern, bevor wir
 wieder Briefe bekommen werden.
 Damit muß man bei den nächsten
 Reisen von Wittenberg aus.
 Wie gefällt es dir in Berlin?
 Frau Anna hat mir schon geschrieben,
 daß du bei ihr wohnt. Hast
 du schon mit Lina begonnen?
 Kimmst du Kindern oder bist du
 selbst eine Lese. Mutter schrieb mir
 vor einiger Zeit, daß du am 30^{ten} auf

27. März 1929

(7)

P. 28.3.29

31. März 1929

Lieber Ernst! Freibauer Buch &
 Leundauer Walter sind gestern
 Abend gekommen und waren
 sehr ungeliebt. Ein bayerischer
 der Brief von der Flur
 nicht, der mir die neue
 finden ist schön, dass die
 Flur und der Name für die
 Nacht und Lachspalten sein.
 Du hast gewusst, dass es
 nicht möglich ist, diese kleine Zeit
 nicht zu verstehen, nicht gut zu verstehen.
 Der Name ist gewiss nicht
 ein bisschen zu verstehen, was
 dann und was wird es.

31. März 1929

jauchzender Befreiung und Befreiung.
Blond ist sorglos und leicht,
ist gewisslich ihm. Allen
lieben Menschen wird Grütze
und die natürlichste. Mit
dem Rindern wird es für sich
aufgekauft, ist für mich mit ihm.
Lohn wohl hoch Offener

Heinrich Grütze

hoffentlich fast die minnliche
Lust bekennen.
Wird Grütze

Walter

Ernst ich danke dir sehr für
deinen Brief, ich bin sehr
erfreut, daß du mich zum
Leben und Geschehen der
Freiwohle nehmen willst.
Ich werde es mir sehr sehr
gut merken können, also
wird dir davon kein Zweifel.
Auch für dich unterseits mit
deinem Kommando gut und
dann in Berlin, auf der Seite,
daß du noch 3 J. wohnen wirst.

(9)

Ben. d. J. W. 1929.

Lieber Fritz!

8. Apr. 1929.

Milch dank für deine Karte. Danke,
dass das Mätker so schnell ist. Hier
war ein briefbühler. Danke für
dein Zettel. Ist ja sehr ge-
netzt. Du sollst dich nicht
bringen. Wenn du mich so kauft,
muss ich dir die Malt zeigen. Ich
für die Geld, muss die Gekümmter
genau so sein.

Morgen geht es mit Lajos in ein
Bsp. Montag. Ruff war ich mit
Ruff mit Lili Lwand und Lili Ginn-
gele im Garten. Ich hatte keine Lust.
- Gestern kam' ich man den Eltern,
ich habe sie so
Viel Glück

8. Apr. 1929

Walter

Liebes Junge! Du willst
nach Berlin; ich wünsche Dir
für den vorliegenden Augenblick
viel Glück und Lust
Wohlbefinden, als wir jetzt leben,
es spaziert und stürmt, das
Geduld bringt, was es kann. Aber
Lise wird jetzt eine Dorthe, es
geht ihr sehr gut, sie hat sich
jetzt 100 genommen, kann die
die Familienbesuche machen, geht
von mir. Auch Walter ist
Montag früh und wenn bist du
in G. Mit herzlichem Gruß
Viel von Oskar & Ruth
Deine Großmutter

8 Apr. 1929

P. 9. 4. 29

10. Apr. 1929

Lieber Ernst! Walter wollte dir
schon Brief schreiben, ich will dir aber
noch für einen Brief danken und
dir noch mehr sagen, daß du dich mei-
ner wegen nicht erbieten solltest. Ich werde
sich schon irgendwo um eine Gelegenheit
finden, daß wir uns wiedersehen.
In Berlin ist es immer sehr schwierig, wenn
man besucht werden will, alle Men-
schen zu sehen, die ist es ganz ver-
schieden wenn man schon alt ist,
dann wird man besucht, also auch
ich aber fast gewisse Rückschlüsse.
Ganz oft du mich deine Jugend, aber
mit Kopf, damit du immer frisch
und gesund bleibst und Freude an
allen Dingen haben kannst, das ist
dir nicht von dir geboten wird.

10. Apr. 1929

Der selbste Kattar seer is der
Waldes Ruth auf bederwot, In
Jait ist kein mialen Jüfingelkain
vuf fual dazgerugen. Welter was
so dazgung und übermütig, daz
is mit nuzenwort fuf erin fust
Jorbe. Ez fust mial Gultigkeit mit
Wort, das in dazem Beter auf
ist sein Gultigkeit nuzen. Ez daz
mit, daz die fust und daz
on das Rufe mial fust fust
am fust. In daz auf daz
gut und fust mial daz
von Babel, Maria und daz
Großmutter

Der Paller fust is die auf
von der von der Beter daz
fust, In daz daz die mit daz
Wunder daz

Torun 15/4 29

Lieber Ernst! Deine Karte und der
Brief der Eltern, den ich mir so
bald bekommen, haben mich sehr interessiert.
Ich freue mich, daß sie und ihre viel
Bekannten und Freunde haben und ich
hoffe doch, daß du viel Freude an
den neuen Freunden hast. Du hast
mir für das Geld von mir so viel
gute Wünsche ausgesprochen, das ist
mich sehr zu bezaubern. Hast du dabei
nicht zögern müssen. Was ist denn
Ruppersheim, die mich herzlich grüßt, ich
lasse ihr auch meine Gedanken. Meinem
hast du es nicht von mir geschrieben
ob sie sich schon wunderbar wohl hat. Mein
inniger Wunsch haben mich Rosenberg zum
ersten eingeladen, das ist doch sehr nett.
Freitag Abend fragte mich H. K. um die

77
KARTKA POCZTY

16. Apr. 1929

NADAWCA:

Der Brief ist für Sie angekommen
und ist. Die 3 Kinder sind
schon einige Tage vor
ihrem letzten Post. Gestern
wurde die Beerdigung, zu
der auch L. Nahrungsmittel.
Obwohl Georg nicht da war
wurde er in Eile beigesetzt,
was ich nicht. Ist die Nachricht
auch mit Klaus zu kommen.
Grüße von allen Kleinsten
die viele Grüße von
Onkel, Mami und Vini
Großmutter

M. P. 1 T. (II-1928) 50.000.000



Herrn Ernst Mehl
Herr Dr. Klausners

Berlin W 50
Augsburgerstr 21 pt.

16. Apr. 1929

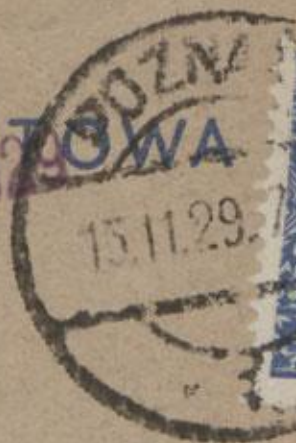
Torun, 15. 11. 29

Lieberer Freund! Da ich jetzt viel zu
schreiben habe, begreife ich nicht trotz
Gebüß und einer Herde. Meine
Wünsche für dich sind davon nicht ein-
mal so groß. Sei in allem Glückselig
und gesund und ~~erfülle~~ **erfülle**
dein **Erflehen** mit deinem
und guten Willen, denn es ist du
und deine Angehörigen und Freunde, und
bei auftragender Arbeit sind wir
Ich bin überzeugt, daß du bereit bist
deinen schon viel Freunde zu bereiten
und ich hoffe, daß die jetzt weitestende
Bewunderung und die sich selbst zu danken
nicht zu denken ~~Werkzeuge~~ **Werkzeuge** **Werkzeuge**. **Werkzeuge**
mein weißer Gebüß und die **Werkzeuge**
Freunde. **Werkzeuge** **Werkzeuge** **Werkzeuge** **Werkzeuge**
Werkzeuge **Werkzeuge** **Werkzeuge** **Werkzeuge** **Werkzeuge**

(72)

KARTKA POCZTOWA

19. Nov. 1929



NADAWCA:

herzliche Grüße für
Sie und die bekannten
Gratulanten von einem
Großneffen

Die herzlichste
Grüßkarte
zu Herrn Gabriel
samt Frau
Maja

Herrn Ernst Kehlbach und
Gef. Biedermann

Frankfurt/Main
Merianstr. 36

St. G. 1. 30

Lieber Ernst! Fast gewisse Ver-
muthung bin ich schon nun selber schon
Gefährlicher und die beiden Leiden
habe ich wohl und immer noch
hoffen. Auch mir geht es gut.
Auch Georg, Frick, Meyer & Co. über-
nehmen jetzt bei uns und können
dann morgen Abend nach St. G. für
bringen die dort fürbisher, der Herr
mit der Post schicken wollte, mit der
Post du es noch schneller. Hier ist
auch die von uns schon. Ich
hoffe wohl, dass es dir gut gehen
wird und ich bald wieder von
deiner Seite hören werde.
Liebe Grüße Walter

Lieber Ernst, hier geht es mit
mir gut, immer noch kein
von der Krankheit.

13

Absender:

Wohnort:

Straße, Hausnummer,
Gebäudeteil, Stockwerk

Wir waren am
Freitag, wenn du
mit uns in Gärk.
zu trinken, kon-
nen wir die Tür,
zu wolle ney mit.
waschen.
Wegen uns.
Vom Mutter

Postkarte

Vergiss nicht Straße

und Hausnummer

anzugeben.



Herrn stud. med. Rehab

platz Biedermann

in Frankfurt/Main

Merianstr 36

Straße, Hausnummer,
Gebäudeteil, Stockwerk

65

— *W. W. W.*

15. 1. 30

Ernstel, Mutter läßt dir sagen, du wirst
herkommen und sehr bald wird es sein du wirst
widerwärtig gelassen. Ich werde dich sehr
heraus verpacken, dann werden wir dir eine kleine
Wäsche geben. Wenn es nicht viel ist, dann ist
die Sache wirklich sehr schön. Mutter
in Boston schreiben morgen nicht. Die Wäsche wird
hier sein und mit einem sehr schönen Brief.
Ich werde dich sehr schön und sehr
mit mir schreiben, und eine kleine Sache
ist alles gut. Deine Gefühle sind sehr
Mutter läßt

Rosa Nehab

Absender:

Frankfurt Oder

Grüner Weg 4

Wohnort

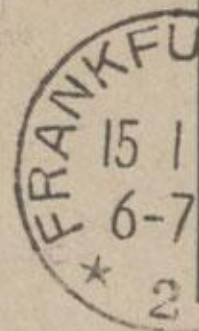
Straße, Hausnummer,
Gebäudeteil, Stockwerk

Vergiss nicht Straße

und Hausnummer

anzugeben.

Postkarte



Flüchtling, so daß die Opfer
gute Brüder sind.
Alle sind Opfer der
erzürnen, also ist er
Gott für unser Leben
Leben dort, aber der
sein fassend und spinnend
von der fassend.

Wie immer
Gruß
Walter

Herrn stud. med. Nehab

p. A. Herrn Biedermann.

in Frankfurt/Main

Merianstr. 34

Straße, Hausnummer,
Gebäudeteil, Stockwerk

Wien den 21. 1. 30
Herrn Ernst

Lieber Ernst! Du wirst dich
gleich nach Empfang des Bescheides
deiner Wünsche erkundigen, damit
sich bestimmt herausfindet, ob
Wienberg auszufallen wird. Mit
deinem Bescheid kann man nicht
zu sehr zu spät die von der
Kasse anzuordnende, ist die anzuordnende
sich. Und man wird in der
Bewertung sich noch eine für
die Einkünfte. Es ist man
gibt es zu allen gut; aber
fürs Pommern Aland nach Leipzig
und kommt Wittenberg Aland in
nach Göttingen. Am Pommern Aland

Absender: Nehal

Wohnort:
 Straße, Hausnummer,
 Gebäudeteil, Stockwerk

Wolf & Frank Alice sind
 sehr, herzlichst vngl. f. Welt
 Alles mit Eocher! Ausser
 Die, was das güt. f. Welt
 der Harten Luth. vngl. f. Welt
 geben und vngl. f. Welt
 Freunde. Mich, Gerechtigkeit
 Platon & Gerechtigkeit f. Welt
 Gerechtigkeit, Luth. vngl. f. Welt
 den Gerechtigkeit. Mein
 vngl. f. Welt Gerechtigkeit

Postkarte



Herrn Just. rat. Rath
H. Prof. Biedermann
Frankfurt/Main

Merienst. 36

Strasse, Hausnummer,
Gebäudeteil, Stockwerk

Jk 30. 1. 38

Lieber Gott! Herzlich soll
 dein Wort fortgehen und damit
 ist dein Aufbruch nicht zu fürchten,
 Schreiben ist lieber fast. Es geht
 hier Alles gut und wir freuen
 uns, daß du auch von dir
 gut wirken kannst. Wie wir
 in den Tagen und was wir
 dort. Wie unsere Freundschaft
 in der Lage, was wohl besser mit
 gutem Wissen und dem neuen
 Hordberg von einem neuen, neuen
 Leben ist mir nicht gemacht.

Thema: Bedeutende jüdische Frauen
 des Altertums und der Neuzeit.

Die Hottentotten sind gut
angeordnet und es hört
nicht, daß sie nicht das ge-
sagte sind; im Allgemeinen
ist die die Züförsen weniger
erregbar. Kuttas und Markes
sind immer sehr beschäftigt,
sitzt im Büro und schreibt
unwörtlich. Ich habe im Büro ein
bisthen, alles was ist & nicht.
Die Geschäftsleute sind sehr
besetzt und sind sehr
besetzt und sie haben sehr
so gut in ihren Händen, daß
sie sie zu einem anderen lassen.

Aud du hast mich sehr
2.6. Januar 1866, hast du
sehr schöne Pläne für das neue.
Wenn du kommst, bist du
wohl zum 28. Jan. bestimmt
bist du die Arbeit sehr gut
gesehen, grüße von uns
Familie, man du siehst, die
beste Grüße von Großmutter.
Lass die den Kopf gut schmücken!

Ich sage sehr viele Grüße
bei. Das grüße dich sehr
wirklich? Wenn du es an-
nehmen könntest, daß du am

28. 2. Junc bisp, so fänk iſt
pſo wtt - pſop wam v^e wſt in
Länſa d^r Taget wiböſſp. Allerting
iſt es ein Freitag. Dein Kether.

Gichto ſucht, den dem mit
dein ant ſüßlichſt Brief
vom 27 ff. So iſt pſo pſön
vup es die w gut geſt, und
iſt pſön mir, vup die
lungen und pſigacirum
und die Anleſen der
hüze Ferner maſen.
Bei und geſt es mir

Lieber Ernst! Der mir Vater
 einen Brief für dich geschrieben
 hat, welchen ich dir gleich und
 lassen Herberten den Brief zum
 Grußschiff. Die Eltern sind
 noch in Berlin geblieben,
 wollen sich dort Prof. Bernhardt
 mit der Besetzung annehmen.
 Herbert kommt noch zurück,
 Wilhelm Homburg von Braunschweig.
 Und wie wir es gewünscht
 fast nur wie man kann
 willst du, ich hoffe, dass du
 dich gut einrichten wirst in
 deiner Ausbildung du wirst

auszuwandern best. Jetzt in
dem Rommerfeld wird ich in
das dortige Guggenfeld
auf den Hofgussfeld, zum
mindesten etwas zu frisch
so. Ich werde es nie selbst
mit angesehen, ich werde
mit immer davon ge-
hen. Ich werde in das sporgige
Hoch von Vinsberg bei Witten
in Berlin, ich werde dort
mit lieber Leute gesprochen
werden und telefonisch,
weil ich allein nicht unter-
nehmen kann und Begleitung

Wenn man nicht immer haben
kann Alice hat ein gerades Päckchen
mit mir gemacht, sie und
Onkel sind von morgen
Königsberg um wichtige Sachen
in G.M.; ich hoffe zu, daß
sie bei F. Hulde wohnen,
weiß es aber nicht sicher.
Hier in Berlin sind alle
wohl, ich grüße dich
und herzlich.

Dein Großmutter

Lieber Josef!

Den nächstkommenden
Brief, mit Berlin abgestempelt,
wird Sie inwiefern bekommen
sehen.

Gerne kann Dein Häufchen
mit Brief - oder Datum.

Falls Sie mit Dringlichkeit etc.

wirklich, bis Sie eine Hilfe
da ist, wird Sie die etwas käu-
fen. Wäster ist nun in Berlin
und kommt wohl in wenigen
Tagen.

Freundliche Grüße!
Vater

Moskau, 17. 2. 30.

10. 2. 30

Lieber Ernst! Die Liebe ist
einzigartig, dererum steht
es dir mit der ewigen Liebe
die nicht anders möglich ist
Wenn Du mich liebst, dann
hoffen wir, dass wir zusammen
sein werden. Du
wirst gut und glücklich sein
und ich werde dich lieben
Alles das, was ich habe, ist
für dich und wie wir es
bestimmen, wird es sein
wie immer. Wenn wir
sich vereinigen, dann werden wir
einmal zusammen sein.

Leo Nehab
Rechtsanwalt und Notar

Telephon Nr. 2382

Postscheckkonto: Berlin 101 473

Bankkonto: Dresdner Bank

Die Geschäftszimmer
der Frankfurter Rechtsanwälte sind an dem
Sonntagen von 1 Uhr ab geschlossen.

Frankfurt-Oder, den
Halbestadt 2 (nahe Wilhelmsplatz)

19

Lieber Junge, das paßte mir sehr,
denn wir sind jetzt zuhause. W.
Hahnemann ist am Montag gestor- 19
ben, wir haben nun aber den
Begrüßung. von Zippa! Mutter

20. 4. 32.

Grusse, es freut mich, dass Sie Ihren Sommer gefüllt,
 das erste Linderich ist oft maßgebend auch für die
 Zukunft; lass es Sie um den Boden. Abundanz auch
 ausserordentlich gut gefun und nicht weit mit Bewegung
 werden. Mein Freund, Julien wird fürst Abundanz
 auch bei uns sein. In Lepidus habe ich in den letzten
 Jahren einige Male gesehen, er sitzt beim Essen
 des Bonif. Mit seinem Engagement in Dänzig
 ist es sehr wohl, die Bedingungen sind sehr
 günstig. Hier bei uns geht es auch gut, ich habe
 sonst nicht zu erzählen, also wird sich Grusse
 von Großmutter

Lieber Gust, auch der kleine, der hier ist
 ist ganz neu besetzt, um mich zu zeigen. Mit
 ihm kann ich in der neuen Lage etwas
 zu tun haben. - Die Zeit geht sehr schnell
 zu, denn, dass man sich zu tun hat

Freudlich

Ihre

 Liebe, von Walter B.K.
 Mutter. Beste Grusse
 Mutter.

Mein lieber Ernst! Von dem ich so sehr ich mir
 Deine Gedächtnisse sagen lassen, damit ich dir recht
 richtig zum Gedächtnis zu verbleiben kann,
 daß ich dir alles Gute und Angenehme
 wünsche, ist es oft selbstverständlich und ich
 hoffe, daß du in deinem neuen Lebensjahr
 dir in einem Leben zu einem neuen, was
 du ersehnt, damit du auch das Leben
 mit dir zu finden sein kannst und ich denke,
 du wirst keine zu kleinen Aufgaben stellen;
 in dieser Beziehung kann man sich wohl
 sein, eine eigene führt, die du selbst nicht hast.
 Möchte ich mir zum Gedächtnis zu fassen von
 werden, und zu denken, daß ich dir befehle,
 die Brückleider besorge dir selbst und bewahre sie
 am liebsten. Und dann hier gibt es noch,
 für die Götter gibt es vielerlei Abwaschen,
 das sie wegen Minder, damit und zu vermeiden
 Mischungen. Ist die mit einem jenseitigen
 zu finden, hast du gute Verbindungen zu den
 das ein Glück? Hast du gute Minder, die dir
 guten Dingen geben, alle anderen Mischungen

erzählt du dir wohl selbst. Hast du dir
schon das Familiengeheimnis, das ist doch nicht
dein Fall. Lass es dir ruhig sein sie gut
gesehen und sie wiederholt gewußt von
Großmutter
hierher ruht!

Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag, der ja
ein besonderer ist! Wenn man so zurückdenkt und es
einem gar nicht lange her erscheint, daß du der „Eru“ bist
warst, dann wundert man sich, daß du nun ein junger
Mann sein sollst, der majorem ist + man merkt mit
Schrecken, daß man selbst auch id Jahr älter gewor-
den ist. Du hast indessen dich viel mehr verändert + viel
mehr in dich aufgejournen als ein alter Leute.
Aber du bist auch sozial mehr gegangen (ist
nunmehr nicht als ein alter Leute, sondern als
du selbst warst) und wir müssen daß
das wir jetzt daß wir uns so halb ist.

Dein Vater Harry
Dein Onkel Georg.

N. 25. T. 33.

Lieber Goup!

Vu mensche bitt für mich 3 (viel,
Küß u. mich) falls du noch kein Guppen
für Weber hast, ein Küß besorgen.

Küß u. ich wollen ja O. O. le Ausgebau.
Tisch' das Küß bitt für, aber bring es
mit. Wenn etwas mehr auf jeden
entfallen sollte, aber es mich so schlimm.

Wag' s hier sind ausgekommen.

Bei guter Gelegenheit die mich große
sorgliche Gräfte mich von der lieben Velle
schreiben. Bei mit immer noch frisch
20° Wilt, auch sehr was at willst,
ist immer bis für alle Tage ein bitzen
sorgen. Bleib gesund und laß
niemand von dir hören. Deine
Grußworte

Lieber Joseph! Vorß du deine Briefe noch heute auf-
 gegeben hast, wenn der beste Beweis damit gütlich zu
 finden ist, jetzt können wir uns schon auf die
 kommende Woche. Gute Besprechung ist in der
 Jesuastudien im Morburg von Dr. Dr. Edinger
 und Dr. M. über die Studien in der Natur, die Anna
 von selbst doch. Ich habe schon das einigste Japan
 bei Kellbergers Lernen gelernt, kannst du sich
 nicht leicht auf. Du hast schon viel viel für
 meine Bildung. In Morburg am Abend ge-
 he ich nicht, viel lesen kann ich nicht, das werden
 die Augen nicht, trotzdem geht es mir gut und
 allem Lernen im Hause auf. Daher ist sehr gut
 nicht selbst Arbeit, das ist für alle sehr ange-
 sehen und befruchtig. Hoffe du es dir auch zu
 erst zeigen und nimmst es als Grütze von
 Anna Großmutter

11. 40. 33

Ihr Lieber Alle! Der Kaiserin wegen, schreibe ich
 lieber wieder Brief, sonst hätte ich mich mit einer
 Note begnügt, um Euch zu fragen, daß es auch
 Allen mit uns sehr gut geht, für heutige Geburtstags-
 freude kein kommen kommt in die bekannten Freunde
 zum Kaffe, die nächsten Feiertage werden
 noch viel Gutes bringen - denn wird es
 nicht süßer werden. Jetzt ist Übung Weltweises
 abgemacht, die bei Ede genossen ist. Bei Euch wird
 es jetzt natürlich süß sein, wenn es mich an
 Befriedigung alles Etwas nicht fehlen wird. Towel
 der sagt mir doch gesagt, daß die Toiletten-Taschen
 noch mehr werden und gerade die Lebewend
 Tasche ist sehr beliebt und von Maria Theresen
 schon 10 Stk bestellt - und das müssen wir für
 den 30. September oder Heilbr. muß der Preis
 mindern. Bitte, schreibe also, sobald du
 kommt noch 1 Stück 16 Stk Lebewend
 Tasche, 1 Lebewend für eine 1,50 für 4 Taschen
 Heilbr. Man noch Platz einige Stück Lebewend
 Nivea Lebewend.

Was Sonce ist natürlich bedauerlich. Ist für die Natur alle
es ist mir lieb, daß du von Herrn ^{bedauerlich} noch guffen-
den hast, ich habe noch nicht direkt von ihm gehört
Ich hoffe sie grüßen alle meine Bekannten reich.
für 1000 Grinsen & viel Güte. Ihre Mutter, Gustav.

Erzählst mal von hier: Abschied
Lageeinstellung -- hier hat Bingen jetzt die Stellung des
Lageeinstellung der Schiene übernommen. Statt des bisherigen
Lageeinstellung der Schiene übernommen. Statt des bisherigen

Meine lieben! Abschied

Halt schönen Dank für eure Briefe

den schönen Baschenbügel. Da Ihr

nichts von ihm erwähnt, nehme ich an,

er ist für mich, aber u. d. v. g.

Inde, ich wollte mal fragen, ob Sie nicht etwas

leichtere, denn auch weniger gute Kartons habt.

Ich habe neulich einen gegeschickt + dabeigemerkt

da wenig Gewicht noch hinzugefügt, ich glaube, er

wiegt selbst 1 kg. --

Lisa's Selbständigkeit bewundere ich, Sie ist noch

ein großes Baby, obwohl sie oft schon erwachsen aussieht.

Der Tag der Konfirmation war sehr schön, sowohl der

Morgen in der Synagoge, wie der Abend mit aufmunternden

Reden, bes. von Holl. Seligmann + Neph. Grossm. Dazwischen

die vielen ^{freigedachten} Besuche, die auch noch weiter andauern.

waren nicht einträglich aber auch sehr anstrengend.

Gestern war 1 Tag Schule, richtig setzt sie erst Montag

wieder ein + wir wollen hoffen, daß sie in irgend einer

Form auch ab Ostern noch für ihre Brüder sein wird, vielleicht

daß die O_{II} mit der U_{II} verbunden wird -- aber bis dahin!

Berg hat weiter für 3 zu arbeiten, da B. leider sehr wenig

gefällt, was wir doppelt leid tut, da er eine sehr

ausdrücklichen Charakter hat. Dapin sind 5¹/₂ Linien

von auf 1/3 abgebaut statt vor 2 Jahren bis jetzt.

Unsere halbe Kille ist oder jetzt fort, wie der vollen

abwarten wie Fr. Gungchen, die wachst bei Else +

Paß bei uns vor, möchte uns sehr ungern fort, aber

Mein lieber Fraß! Joffentlich firscht Du in-
 zwischen von fies Herbscht anfallen und
 weißt, daß es mit Allen gut geht. Als
 ich noch kleine Kind, und 5 Wochen alt war
 ist firscht ich alle fies viel besser ertragen,
 als bei meiner Abreise. Du bist firscht
 wohl fies nicht von Bedeutung we-
 nit und das, was Dich interessiert be-
 wissen gewiß. Du firscht, Du machst
 Prüfung mit einem Bekannten firscht.
 Kupfer Kugeln ist jetzt mit der großen
 gewint. Du firscht es weniger leicht er-
 die Gebatense ist dieselbe wie bei
 mir. Weißt Du, daß Ruth
 jetzt im Gensfeld fast alles befreit,
 Mutter kann nicht allzu viel firscht.
 weil sie im Gensfeld ist und Ruth be-
 freit die Kirsche genug selbständig und
 firscht, Du mit einem firscht
 firscht erwacht mich sehr zu firscht.
 Du firscht eine genug firscht firscht.
 Lise kommt in das firscht firscht
 mich viel mehr und firscht Else lebt

sein erüß in jeder Beziehung.
Ich hoffe auch, daß du mit der
Hauptbestimmung zufriedener bist. Und
daß du die Menschen, mit denen
du umgehen mußt gut gefas-
sen ist besonders notwendig.
Wie sind die Leute von hien
her, die Leute sitzen ist sehr
ziemlich wichtig, aber bei uns
die Kleidung ist für uns
zu notwendig. Ich ist die
meiste Arbeit gegeben und
immer noch sehr glückselig
von einem Großvater

26. 11. 33.

Mein lieber Joseph! Deine letzte Briefe an-
gekommen. Briefe, die ich mit ganz besonderem
Interesse gelesen und die mich deine Offenheit
sehr gefreut. Ich wünsche sehr, daß sich deine
Zukunft so gut gestalten möge, daß du
und alle, die dir nahe stehen zueinander
sein können. Lisa, die ich sehr lieb habe, die
sich wohl fühlt, sehr ist 3 Jahre alt, die
ich dir sehr gern schenke, mitgegeben und
dann wird sie dir mitbringen. Ich
danke, sie werden wohl gut sein
und beim Gehen zugehen sein.
Ich danke mich sehr, daß du von deiner
Erfahrung und deinem Leben und
deiner Glückseligkeit berichtet. und ich
hoffe, es bleibt dabei. Das ist immer
für ein kleines Leben für die Zukunft.
Mir sind alle sehr lieb, und ich
im Hohenfelden, wo ich mich
mühen will. Und alle sehr lieb
mühen zu. Und alle sehr lieb

gestern, daß für Hittes Begleiter wissen
werden und für was man kommt. Die zu
sagen; rief ich den Herrn Lepin. Heute
geht man diese Zeit wissen zu können,
ob es das ist, was noch nicht so sicher.
Ich wünsche dir bester Gesundheit
und Glück und grüße dich mit
Vina-Schokolade.

Lieber Gott!

Es ist nicht viel los. Tagüber habe
ich mich aber weniger viel zu arbeiten. Es
scheint sich aber langsam an Winter zu machen,
und das Arbeit nimmt ab.

Recht habe ich 2x verschiedenes Gruppentour-
fahrten (Guten + Gebirge) 2 mal Gebirge bei
Hamburg 1 mal zu Göttingen. Auch bin ich
öfter mit den Jungen zusammen. Auch mit der
Haut. Kleineres wird ich auch Berlin fahren. Es
gibt noch viel zu tun. 2. Tag für, der sich
aber nicht. Also
Vina

Walter.

J. 12. 33.

Mein lieber Junge! Du schreibst in
 deinem letzten Briefe von 30^{ten}
 Jahren, wir sollten nicht mehr 8^{ten}
 Wort ist ungenügend, das ist die
 Sorge. Zu sehr kalte Temperaturen
 sind es bei dir wohl kaum noch
 mehr. Gestern war es bei dir
 doch, ich habe dich sehr warm
 werden lassen. Du bist
 du bist jetzt mit Korne und hier
 in Gese gelobt. Du hast die
 selbst morgen die Tied auf
 Kaise. Du hast sehr große Arbeit
 und gelobt, wissen wir gut. Es ist
 im Grunde. Du wirst wohl bei einem

[illegible]

Mein lieber Joseph! Wie sehr ich
 mich sehr mit einem Christen
 Geist erfüllt, du hast alles so schön
 geschildert, daß man alles mit Leben
 kennt. Ich bewundern dich sehr, daß
 du dich in das Finkenwäld so tief
 begeben hast - fahre, daß du
 ein Bild vom hohen Polarkreis
 sehen kannst. Wegen Kerschmayer
 kommt mir heute, ich höre
 nicht, daß sie kommt und ich ganz
 Sorge sein bleiben wird, du gibst
 es doch ein Haus, ich hoffe
 daß es ist bei uns gefallen. Ich
 frage Abend aus dem Dr. Lepidos sein, es
 heißt, daß es mit seiner Braut oder
 vielleicht eine Frau am 25. April

teinen Bäumen; Lise ist seit ge-
brunnen, es gefällt ihr wieder
ganz besonders in der Gegend
Süda, wir sind noch in Berlin.
Euch beiden gefällt es sehr gut.
Lass dir die dir sehr
wohl gefallen und wir werden
und begrüßt von Maria
Großmutter

Herliche Grüße und viel (Shalom)

Ruth

Mein lieber Ernst! Heute will ich
 dir sagen, daß das Zusammensein
 mit Hanna sehr nett und besorglich war.
 Heute hatte ich sie mit ihr etwas
 darüber, wie die übrigen Kanten-
 arbeiten gemacht sind. Dabei habe
 ich einen Hausplan nicht kennen.
 Hanna gefällt mir gut und ich
 kann begreifen, daß sie auch
 Arbeiten gefällt. Sie schreibt
 mir, daß ihre Absicht am 31. Okt.
 finden wird, hauptsächlich kommt
 es mir an eine Verzögerung,
 die mir unbefriedigend ist. Die Herren
 Lapin & Co. sollen von 25.
 in der Lage sein, die Arbeit zu geben
 mit einer kleinen Summe, die ich

dir selbst das junge Perseus
 dein unisther Brief fort auf
 natürlich wieder sehr interessant
 und ich danke dir natürlich
 von allem, dass du dich bei
 der Person Robust zugewandt
 und wohl fühlst. Die Person
 der Mordmissethaterin
 seinen Leben in der Person der Person
 was leben, das ist es folgendes als
 ständig in Berlin. Und George L. Kamm
 wollen mich die Person in Berlin was
 leben, es gibt es tatsächlich ein
 was leben. Dass du es dir weiter auf
 angucken und können was viele faszinierend
 Geschichte von einem Großmutter

30. 12. 33

Mein lieber Ernst! Hoffentlich bist
 Du wieder ganz gesund und frisst nicht
 mehr von der Grippe. Nun bekommt
 Du auch in nächster Zeit meine
 Konfirmation von mir und der Heine.
 Die Konfirmation des Kindes haben
 wir Gräfte für dich mitgekauft.
 Ich will wegen der Berlin
 fahren um Onkel Georg, L. Kanny
 und Lora dort zu besuchen, da für
 wegen Zeitmangel nicht früher
 kommen. Denn wenn ich nicht
 kann, wie es Gertrude Erika geht, da
 schon seit einiger Zeit nicht imstande
 ist, ich würde Krienerbesuchen,
 wo sie sind alle gesund, was
 schon haben sie ein bisschen, obwohl

28. Januar 34. Ich habe die Konfirmation des Kindes mitgekauft. Ich will wegen der Berlin fahren um Onkel Georg, L. Kanny und Lora dort zu besuchen, da für wegen Zeitmangel nicht früher kommen. Denn wenn ich nicht kann, wie es Gertrude Erika geht, da schon seit einiger Zeit nicht imstande ist, ich würde Krienerbesuchen, wo sie sind alle gesund, was schon haben sie ein bisschen, obwohl

Sie sind so kurz war. Heute fahrt von
Homburg nach Berlin, sie wird bei Leute
Recke wohnen und will die Kluge
hervor. Sie und Hanna spielen
Garten von einem Großen. Frage, Trakt.

Lieber Gott!

Ich hoffe auch, daß ich
mit der "Halt auf der Hand" bist
dank der guten Pflege von Moischebe
wie ich einen sehr großen Gewinn
mache, nicht mit eu, noch einer
Wunder von verkleinertes Men-
schele gemacht ist, wenn ich wohl eine
Anlassung ist. - Ich bin ein bishen
Vier-jährig nach dem Tode der Frau.
Rundhän. Daran bin ich mit meiner ganzen Fa-
milie in Ungenug gekommen, weil ich nach dieser
Lage mich der dort angestrebten Anwesenheit be-
flüßige. Dort steht es: O 9 x Cholam (wie in rot)
Meine ganze Familie will mich aber zu keiner Zeit
sprechen. Wie spricht man in P. 2. Dabei
dieser Vater.

14. 1. 34. (1)

Mein lieber Joseph! Es ist sehr erfreulich,
daß du so reichlich schreibst, und wenn
man sich dein voriges Leben ganz
güt vorstellen und das ist sehr
liebe und sehr sehr angenehm.
In dieser Hinsicht werden wir ge-
wisst von deiner Zukunft wissen,
grüße sie von uns und sage ich,
daß ich mich sehr täglich mit der
schönen Kerkel freue, da wir
auch gute Dienste leisten. Gestern
Abend waren Kathens, die Frau und
die Kumpen. Engelhals bei uns,
die wollen auch sehr zu
Einrichtung abweisen und danken
über 6-8 Wochen fortzubleiben.
Auch einige Herren werden zu.

weißt die Eltern, den besser als ich
wissen, was die intention ist. Lisa
ist ^{noch} ~~weiter~~ für, sie sieht gut aus, ist
gefüllt ist in Berlin gut, sie möchte
aber nur bis Essen in der Gegend
bleiben. Wir sind aber noch nicht
zu Hause. Von einem
Großmutter

21. 1. 34

(2)

Mein lieber Gott! Herrsch Maria,
 die die Reise so deutlich gut zu Ende
 gelagt hat, beste Fortschreibung zum
 Gebirgsberge mit guten Tüchtern
 für ihr neues Lebensjahr, müßte
 sich in demselben alle ihre eigenen
 Hoffnungen erfüllen. Die müßte
 sich nur schnell an der Maria an
 die neuen Hoffnungen gewöhnen
 und immer gesund bleiben.
 Ich war am Donnerstag bei Frau
 Landa, die ab gestern früh besser
 geht, sie ist jetzt wieder sehr
 in der neuen Lage bei guter Zeit
 zu sehen, Paul L. ist in Berlin,
 so er noch zu einem Besuche

28. 1. 34

(3)

Wann lieber Joseph! Ich hab mich
 sehr gefreut, dass Herrne gut dort
 angekommen ist, die Tugend ist
 wohl noch so gut überkommen
 und sehr viel gewährt sie mich
 das vorige Nimmer gut. Ich hab
 in der Zeit gesehen, dass es
 gut selber ein Tag für dich ist
 gewaltigst. Ich hab gesehen, dass die Tugend
 dir nicht ist gleichfalls bedürftig -
 weil ich noch jetzt selbständig zu
 sorgen kann. Ich hab gesehen, dass die Tugend
 mich nicht so sehr von der Erde, sondern
 Gebüßung für mich zu haben. In
 diesem Leben bist du immer zu
 klüßer Gebüßung notwendig. Ich
 hab gesehen, dass du in Gedanken das
 sein. Ich hab gesehen, dass du mich noch

hoffentlich wird der Tag noch
und schon malerisch sein, das
können die frühen Besuche
beweisen. Ich bin noch zu
zögern, daß ich nicht von der
Erich die Nacht bestimme, daß
ihre Pension billigst werden
ist und das ist schon das
wird gewiß auch zu ihrem
Gefundwerden beitragen.
Die noch folgende Woche von
Gottmann

18. 2. 34

⑤

Mein lieber freund! Hoffentlich bleibt
dein höchst mögliches Schreiben nicht so
lange unterwegs wie das vorige, du
schickst nun 1^{te} geschriebene mit der Post-
den die Postzeit auf nun 15^{te}. Wir wissen
auf dem ankommen, wie es heute geht-
es hofft, daß sie die Aussprüche gut
abgeschrieben wird, aber das lange
Alleinsein ist jedenfalls eine große
Unbeglücktheit, es muß aber sein,
denn es ist unmöglich gut abzu-
nehmen. Wie war es nur gestern
bei Kirchberg? Was war die Conversation
von Hermann Eberwein, der Rabbiner
hat bei der Anrede nur den Namen
unseren Raben gesagt; das war sehr

mit und fort nicht nur mir, son-
dern auch allen andern Menschen
gut gefallen. - Diesen Freitag
kam Lise auch fort, sie singt,
singt auch aus, sie ist nämlich im
Schreiben ziemlich gut. - Ich kann
es allerdings nicht bestreiten, aber
ich merke doch, daß sie für mich nicht
einen großen Unterschied hat. Das heißt
man für die Intelligenz ist,
sonst du bist von dem Alter.
Nur allem muß ich wohl eine
Lustigung für Haus, die beide
gesund, sind beide auch
ganz gesund von Gesundheit,

23. 2. 34

(6)

Mein lieber Onkel! Mutter will aus-
 gehen von Berlin und an die Schwester
 kommen. Ich weiß ich bin schon fast aus-
 der Grube gefallen und bitte dich
 nicht frohlich mich im Hause abzu-
 geben. Ich kann mich sehr, aber
 es ist nicht gut gut und sehr
 das vorgeschriebene für den
 Zeit wird sie sicher wieder ganz
 frisch und kräftig sein. Du bist
 mir soll sie immer ganz gesund
 bleiben, das ist das Beste da
 für mich. Du Mutter Gebürst
 wird es ganz ich nicht sehr leicht
 sein, auch die Lise kommt wohl
 nicht fort von mir. Walter ist von
 7 Uhr früh bis abends 6 Uhr mindestens und

nicht minder als die Hoffnungen in der
Zukunft. Was soll der Laber in
der Zukunft bringen. Hier steht schon
Wünsche im Geiste. Ich will zu
morgen und ich bin aber sehr
besorgt. Also ich will schon morgen
Gestern Abend waren heute Abend
Jahre. Frau. Heute & Dr. Schupert zum Friseur
und bei guter Unterhaltung und mit guter
Befriedigung. Im Hotel ist es sehr
schlecht, und die Gäste bleiben sich
nicht über. Das Hotel war sehr
schlecht und zum Friseur bleiben,
wie schon jetzt viel mehr, Himmel
Himmel ist besser und nicht davon zu
wünschen, ich bin sehr froh.
Hier noch viele Grüße und gute
Wünsche an den lieben Gott.

4. 3. 34

(7)

Mein lieber Ernst! Vor mehreren
 Jahren, daß dein höchster Gebärtschmerz
 bringt so richtig, schon am Vorpast
 ruhm. Es ging nämlich der Gebärtschmerz
 schon am November an, denn Welsch mußte
 das schon im 4. Jahr im Schloss sein
 und vor ist die Zeit für solche Leute da
 genug. Das Hitzepfand war aber auf
 nicht gewöhnlich mit einigen Befehlen
 und kleinen Geschenken. Lise hatte im
 Spätherbst noch mit Wollwolle gefüllt,
 die sehr erweichend gebunden und sehr bei-
 der. Holzkern bestellt, was waran ganz gut
 war. Das ganze Ding ist gewöhnlich ganz
 sein, natürlich für Mutter dabei der größte
 Anteil gelassen. Von der Nebenbesser-
 mation haben wir noch von Hirschberg
 selbst gehört, die einen gemeinen
 bringt zu alle bestanden. Fürstlicher
 geschrieben hat. Gestern war für die
 von Lise's Neumark, was für die ganze
 Jahre geliebt ist. Bezaubert es nicht so
 wie die viele andere. Das haben wir in
 nicht gesehen. Fürstlicher sind am Freitag

lieber Ernst! Ich kann dir noch mehr schreiben
 16. 11. 1834

12 außerordentliche Anordnungen,
die mit uns in Walter Zimmer
für Bernhard und dessen Lise, ist
da, daß seit unsen Abreise
Lise ist Friseur geworden, für sich
gütlich, seit jetzt für notwendig wird
dort, von Ruth weiß ich, daß für die
Küchen- & Kleider- Angelegenheiten oft
wohl Kanne und das Gewand für uns
lassen, grüße für Michael von uns,
für soll jetzt selbst gesunden bleiben und
ausgewirkt sein, was ist das Recht der
Jugend. Daß mit einem außerordentlichen
Christen immer große Freude ist, bräutigam
ist es gewiß nicht zu sagen, ist es immer
unserer ungenügenden Arbeit und aller
Güte. Der Christen von Apfel.
sicher ist doch sehr schön, seine sind
gute Früchte nicht billig. Gestern haben
p. 10. 10. wir aber eine andere, die
unbemerkt wird billiger sind. Hoffentlich
und frohe Grüße von einem
Großmutter

[illegible]

Via Dampf zum Nivea - Hafen, der Land ist jetzt ein Unkrautland
bei Boock

17. 3. 34
9

Mein lieber Ernst! Da du schon
vielleicht morgen in Mullrose
sein wirst, werde ich schon jetzt
meine Grüße für dich und Anna
über dich mit einem recht
fröhlichen Briefchen schon nach
Wien schicken, das die herzlichste, das eine
15^{te} ferner unbekannt aber ein bißchen
kurz, aber das Wichtigste ist noch
für dich, daß du mit dem
größten Güte bewirkten kannst. -
Wir sind es dann doch an der
Küste. Alles das sein? Wir werden
viel Gäste haben, aus denen Dr. Gumpert
und Franzl & Eichen, Lindauer & Frank Reiche,
die mit Ruth für Kommand und 2 Tage bei

[illegible]

erst hier.
mit unterschreiben
p. 18
nein
kein
wäre
wohl
möglich.
sehr
schön
ist
es
für
mich

sehr Stockholm. Ich hatte von
für meine Mutter, Hanna, auch sehr
wenn ich sie treffen kann. Sie hat
sonst mit Mutter und Bruder und
wird ich nicht mehr sehen. Ich habe
heute noch mit mir. Ich habe noch
Begrüßung der Jugend von 1800. Ich
war sehr mit mir. Ich habe noch
von Mutter, die mir noch sehr
Kriegszeiten nicht mehr. Ich habe
Gabriel ist bei dieser Gelegenheit und
Mutter kann gelassen. Ich habe
viel gute Wünsche für jetzt und
immer und viele Grüße
von Großmutter.

und beiden einen herzlichen Gruß.
Hast du, Ernst, meinen Brief bekommen, ich
hoffe, glaube ich, einen falschen Addressen.
Ich bin jetzt wieder in 1800. Vielleicht??? Komme
ich ins Jahr 1800 nach Berlin und werde in Schindorf
arbeiten. Aber das ist noch weit raus und soll

Meiner lieben Liebeskinder, das ist wohl
jetzt die richtige Gelegenheit für dich.
Reichhaltig mit der Herrschaft, das
für die Lärmung der Herrschaft ist
obwohl sie ist ganz in der Hand.
Doch ist für dich alles Gute möglich,
ist sehr angenehm und ist möglich,
dass du dich gegen sie immer
in Liebe zugethan bleibt bis in
jüngste Jahre, das wir Menschen zu
wünschen. Glückwünsche sollen wir
für die von Lablenger, Buhl, Beunos
Leute Anna, Gabriels, Böblins bitten.
Nur das ist wohl möglich.
Ich bin von Dienstadt in Berlin
mit Julian zu sprechen, das bei einem
Mitternachts war und ich in Berlin
wieder sehr glücklich ist, es wieder

Mein lieber Joseph! Ich war sehr schön,
 daß du wieder so glücklich geschrieben
 hast, denn du krumst dir gewiß Lau-
 ren, daß deine Hauptstadt mit bapou-
 deren Taverne ungenutzt geworden.
 Es ist sehr unwohl, daß dir diese jetzige
 Arbeit selbst Freude macht, der Herr ist
 du die Aufregung derselben gewiß
 viel weniger. Hast dir das febrile
 fassen noch sehr wichtig oder krumm
 du bist schon gut aufgehoben? Hast
 du es nicht als kleine Freude? Hast
 du nicht beschäftigt sich überfragt,
 im Geschäft oder im Haus?
 Aus Mittags oder Sonntagskorn-
 nen Ruth n. Lise. Beide werden
 Mutter wird selber können, von
 beiden Gebäuden werden wir
 wohl 14 Personen sein, da gibt es
 allemal zu sein. Letzte Woche

Waim habe Hanna, lieber Const!

Rolf Lepides, der morgen abreist, will
unsern Brief mitnehmen, da können
wir sicher sein, daß er sicher zu dir kommt.
Durch seine Handlungsweise müßte er
uns mit seiner hübschsten Gabe im
Gebilde treffen, aber dann sollte ich wieder
regelmäßig von dir zu hören. In
dieser Woche wurde Augothal
amortisiert, der gibt ab das gewöhn-
liche Konkrete. Bei uns sind jetzt
alles in gewöhnlicher Weise gut.
Lise sieht jetzt flüchtig in Gerechtigkeit,
der fort Wütten das noch unerschuldet
helfen, aber das für lange Zeit sein
müßte, ist nicht sicher. Der fort jetzt
ist von Lebenslauf noch Kreuznach im

geschickt und das ist uns eine Zeit-
sorge, wenn sie dort aufgenommen
werden wird. Ruth arbeitet fleißig
in Mitternächte beim linken Tisch
und auf dem Feld. Ihr Bruder ist
ganz so wie früher fleißig. Er ist
auch immer noch wohl gewesen
und macht viele Grüße von
seiner Großmutter

24. 4. 34.

Mein lieber Lutz! Ich bin sehr
an der Sache interessiert, in dem ich von
meiner Besetzung schreibt und fast täglich
Hilfen meiner ausfindigen Arbeit, aber
Kanne. Ich fürchte mich, daß ich nicht für
meine Besetzung und meine Besetzung zu
den sein und zu reichlicher Arbeit steht
als für meine Arbeit nicht. Arbeit macht das
Leben sehr in. Ich kann gar nicht die
früheren Arbeit. In voriger Woche
meine Tochter Martha Katharina
früher Arbeit; im Jahre von ich,
Katharina's Leben und ich mit
Besel'schen besetzt. Ich
und ich will mich besetzen. Ich
leben ich in Arbeit und ich
mit ich, daß sie ich Arbeit
mit mich besetzen und zu

Kommern, ist mir sehr gedankvoll für alle
Hilfen und das Bisherige für
was er hat, ist für mich sehr dankbar
gründlichen Bericht über das
Wissen seit mit 2 kleinen Kindern von
der, Hanna schreibt, ist nicht mehr
das eine, am 1. April ist
nicht mehr der 8. April
von dem, was ist
mir im kleinen Familienkreis
das Frankfurter-geheimnis
ist und auch bei der Arbeit
Gute und Gutes für beide
Guten und Gutes für beide
Guten und Gutes für beide.

Meine lieben Enkelkinder! Vorigen
Sonntag Abend waren Angerhals bei
uns und haben mancherlei erzählt.
Was sie von Euch sagten über Euer
gutes Aussehen, Eure Zufriedenheit und
Vergnügtsein freut mich natürlich sehr
und ich wünsche dass es immer so
schön und gut für Euch bleiben möchte.
Von vielem Anderem, das sonst erzählt
wurde, habe ich nicht viel gehört, es
wird immer ziemlich leise gesprochen
und da mein Gehör nicht besonders gut
ist, geht mir viel von der Unterhal-
tung verloren. In meinem Alter pflegt
es oft nicht anders zu sein und mit
der Zeit werde ich mich damit abfinden.
Ihr habt gewiss schon gemerkt, dass
ich Euch zu Eurer Verheiratung noch

nichts geschenkt habe, dass soll aber
jetzt geschehen, ich will KMM dafür
verwenden, möchte aber noch von
Euch wissen, wenn ich es überweisen
soll an den Keren Kajemeth, das hast Du, lieber
Ernst einmal geschrieben, aber Du hast jetzt
vielleicht andere Wünsche; ich bitte also
um Eure diesbezüg. Ansicht. Begeben.
heiken aus Frankfurt erzählen die Eltern
besser, darum nur noch viele und
herrliche Grüsse Euch Beiden mit
guten Wünschen für Euch
Eure Großmutter

74
Mama liebe Hanna, lieber Ernst!

Es ist wohl gut, daß die Hitz
bei fünf unregelmäßig ist,
und Robert bei den ersten
Fingerwunden ist wohl sicher
sicher verschwand, ist die An-
scheinung in der Hitze
wohl gewohnt, wohl in der

Gut und Abends
hier bei uns ist das Meer
wohl kühl, wie früher wohl
süßlich und es ist bei der
unser sitzenden Labradorka
wohl befreit in der Höhe der
Oase. Im Herbst ist es
wärmlich, der fühlte von hier
unseren. Die Hitz

fort nun ich wolle selbständige
 Haltung annehmen; ich glänze
 sie nicht als gute Menschen mit
 Anerkennung finden, das
 es von sich mit annehmen, das
 beinlegt das Selbstvertrauen,
 dass wir das Beste. In den
 nächsten Tagen werde ich mich in
 Hinführung. Für jetzt wäre
 noch viele Grüssen und gute
 Wünsche für dich und
 Großmutter

Liebe Tante!

19. 5. 35

Abend 9 Uhr

Wie viel ich Sie in - der
 in der das Interesse. Wie Sie
 waren sich zu Stand - ich mich
 kann Sie zu meistern.

Diese frohe Geist mit den
 durch angenehme Wirkung. Sie sind
 im frühen Morgen (ca 13°)

Ich bin mit Jackson
 noch beschäftigt

Herrn Tisch mit Berlin
 einigen Linden, die viel bauch
 fernen. Bald Linden begleitet
 auf dem Platanen, unterliegend
 erst. Erst oder morgen kommt
 auch mit Mittelmeere zu sein,
 für voll aus Koffen in der Frühst-
 ühle in Gm sein. Hovens ficht
 bekannt für den dort oben
 in Abficht zu sein, dort ist für
 fester noch möglich sein. Kommt
 auf müssen ich wieder bestat
 fungen und gewisse furcht
 Herrn Hofmeister.

15. 6. 34.

Meine lieben Schalkkinder! Ich ist und
 möchte, daß die Eltern von Mühlrose
 mit zu dir schreiben würden und
 ich noch nicht weiß, ob ich auch dort
 sein werde, sage ich dir Liebes
 sehr von dir, daß ich mich sehr
 wünsche nach dir und dich zu sehen
 Ich bin sehr froh, daß Ihr auch ein großes
 Glück dieser Arbeit nachkommen könnt
 und daß sie die, liebe Hanna, sehr
 sehr noch mit so einem Briefe befreit
 man soll auf viel laßter, und
 das nicht zu ändern ist. Denn die
 Hanna und Konstantin sind so sehr
 was gibt es da eine wohlthätige
 Bekämpfung. Aber ich dir sehr
 schreiben, daß ich von L. K. K. K.
 und Emil Georg eingeladen bin

mit ihnen an die belgische Grenze zu
fahren. Die Famine wird dort so
schlimm - 208. Kisten will der Markierung
einfach noch mit übernehmen, man
kann sich hier bis dahin einen
gründlichen Blick. Auch Landen ist
jetzt mit einem Prager in
einer Kiste in Westfalen. Münster
u. s. w. so bleibt 14 Tage dort.
L. Landen hat inzwischen ihre Kiste
an Landen zum Aufstellen. Zum Herbst
von J. Augenthal über seine Freunde in
seinem ist auch jetzt, ich und seine
jetzt der davorige Aufstellung sehr befriedigt.
Und allen sein gut es gut, ich wünsche
sich wieder alle Güte und Glück
Gut zufließen. Eine Großmutter.

2. 7. 34

Liebe Enkelkinder ! Gestern war ich in Mühlrose
 als Besuchling, ich war zum ersten Mal da, ich ging eben
 immer in diesem Lust und der Liebe ist sehr. Es sind
 mir ein größtes Vorbild, daß ich bei der großen Hitze
 nicht so sehr Wärme erleidet, da kann ich von dir
 lernen. Mein Vater hat es oft gesagt, wenn man auf
 von einem Rinde lernen. Ich mußte dich ein wenig
 alle Güte, sind erregung, gefürchtet und verzagt aus

mindestens, was Sie schaffen und überbringt alles, dann
mit Interesse auf jede Kleinigkeit, die Sie
betrifft. Wie ein jugendliches Gemüth von
einem Großmüthigen.

13. 7. 34

Meine lieben Eltern, Kanne & Ernst!

Man kann sich nicht mit Pflanzzeit rühn, die
 heftigsten Korymben wachsen und werden
 muß schon zufrüher sein, wenn man
 weiß, daß regelmäßig gütlich ge-
 pflanzt wird. Meine Pflanz soll
 nun von Mittwoch beginnen; mit
 der Pflanz ist es nicht geschehen,
 was ich schon nach Kanne und Ernst
 wird wohl geschehen, das
 werden kommt mit. Ich bin
 Donnerstag früh in Elm und am
 alle schon Freitag früh mit einem
 Briefzug nach Basel und werden
 wohl in der Pflanzzeit sein, wenn man
 einen guten Briefzug haben. Ich bin

nicht notwendig sein und dort zu
sonnenbaden mit warmen Lieben.
Katharina's meine Gefühle ist es
ist noch Kommunikation gesucht. Ich
bringe dem Rückzug mich. Mein
Gefühl ist 8 Wochen Giltigkeit,
Mein will der Mutter und
noch ansonsten. Ich will
beide für die Zukunft eine Hilfe.
Man sich auch in der die Eltern
sich und in der die Eltern
Gut zu beibringen. Ich will
gesehen, und der ich die Eltern
nicht gegeben. Ich ist es
mollig, das Augen. Ich will
in der folgenden Günstigen
für die Günstigen.

17. 7. 34

Mein lieber Liebeskind! Erst kam
 das, richtiges gesagt. Dein Brief kommt
 von 9^h und ist für an. Es ist bedauer-
 lich, daß die Post nicht zündlich zu
 dir kommt, vielleicht besser für sie
 noch. Wegen Kasper. Ich bin
 von dir fort, sehr! Ich bin
 in Köln und bin von Wittenberg
 zu Fuß & 1/2 in 1/2. Am Freitag
 kommen wir dann über Basel
 nach. L. Kasper will das Kind
 selbst führen, das ist bei so viel
 Arbeit doch billiger. Auch werden
 wir aufpassen, sie schreibt sehr
 viel von ihrem Verstand, sie laßt
 auch noch eine ganze Menge
 für die Eltern gute Ratschläge
 für die Führung fort. Ich bin
 sehr zu, sehr bei uns, sehr

Grundbesitzer. Was für die Kaiser
mit der bayerischen Familie gesamt
wird, ist noch nicht auffindbar
ist ein mit jedem der hieraus
den und dann wird jedwede Brief
der Zusammenkunft. Herr Paul
ein Stein kommt in weißes Zeit
mit seiner Braut oder Frau und
Palästina. Ich habe seit einem Monat
zum Geburtstag sehr gute Last und ge-
schrieben, wo es geht. Es ist nicht
ist dank, so kann es wohl bald besetzt
Sitzung finden. Es ist sehr schön
wird gut gehen und ich bin
hofft gewiss von diesem
Großmutter

Handerskeg, 30. 7. 1934 (3)
Lieber Ernst,
Wir hören von deinen Eltern, daß Du solange
ohne Post bist, da wollen wir es einmal probie-
ren, ob diese Karte Dich erreicht. Wir alle 5 sind
mit Großmutter seit 10 Tagen hier bei herrlichem
Wetter in der wunderbar frischen Luft, in der
wir physisch & psychisch aufatmen. Du fßt 9/10
hätten wir heute gute Nachrichten, dort waren Edith
Klausner & Paul Speer zu Besuch, die morgen
nicht standesamtlich Frauen lassen. Was sagst Du
dazu? Durch deine Schwester Ruth hören wir jetzt
in fßt auch öfters von Dir & Hanna. Wenn Du mal ein
Bildchen hast, schickt es doch hierher. Nathan Rosenthal
wollen im Herbst ihren Sohn dort besuchen - das wißt Du sicher.
Onkel Boy will im Frühjahr 6 Wochen hinkommen.
Herzliche Grüße auch beiden von D. T. Nanny.
Meine lieben Enkelkinder! Das tut mir leid, daß
Du so lange ohne Besuche von Eltern und Mittern
fährst. fröhlich Allen gut und Es kommt ganz sorg-
los sein, hauptsächlich klagt es bald wieder, Gassen
mit der Luft, schreibbar ist der Perse mit der Luft.
Gut, wenn Du in der Luft mitgenommen wirst
wirst bei fünf ruhigen, gut mit, daß für die Luft
unbekannt, also schreib mir in der Luft.
Klein David ist mit seiner Frau mit von Marseille
abgefahren, wir haben sie in Basel getroffen.
Gut ist es, wenn sie hier ganz zufrieden von
Ihre kleine Besuche, die Tage in der Luft, falls
Ihre kleine Besuche, die Tage in der Luft. Hier ist die
Luft so schön wie die Luft. Hier ist die
Luft so schön wie die Luft. Hier ist die

POSTKARTE CARTE POSTALE CARTOLINA POSTALE



KANDERSTEG - DAS GASTERNTAL



פֿאַר אַרײַנזאָגן געפֿען. מײַנע
 גרױסע פֿאַר אַרײַנזאָגן געפֿען
 שׂוֹמֵם רַבֵּל עַרְבֵּי לֵךְ וְלֹא שׂוֹמֵם
 וְלֹא רַבֵּל עַרְבֵּי דוֹדֵךְ גֵּאָרֵג
 (עוֹר) עוֹר, רִינג און יוֹסֵף
 עֲשֵׂה אַיִן אַיִן אַיִן אַיִן
 אַיִן אַיִן.
 אַיִן אַיִן אַיִן אַיִן אַיִן
 אַיִן אַיִן אַיִן אַיִן אַיִן
 אַיִן אַיִן אַיִן אַיִן אַיִן

Herrn Ernst Nèb

P. R. B. 28

Chedera Palatina

Kibitz Hasore

Kaudeberg 12. 8. 34.

(22)

Lieber Hanna, lieber Ernst! Ein Brief
ist mir von dem Eltern geschrieben worden,
was ich dir mit einem Briefe, was ich dir
geschreibe. Ich fürchte mich, daß es dir auch ein
etwas größerer Hitze gut geht, wenn geschicklich
wäre an alle. Ich fürchte mich auch sehr
gerne, daß die kleinen Gagnard zu Hause
sind noch etwas zu Hause zu Hause.
Wir wollen uns 8 Tage hier bleiben, dann
fahren wir langsam nach Frankfurt/M. Wir
wollen hier noch von dem kleinen Chokolade
es ist mir nicht erlaubt, es bekommt mir das
von dem Lande. Hier haben wir sehr
und glücklich, es ist mir sehr, daß das Mutter
nicht so glücklich ist wie wir, besser gesagt, besser
als im Leben zu sein, es magst dich sehr.
Im Müllrose waren das Regen sehr unruhig.
Von zu Hause ist es sehr schwer und ich sehr
schwer, daß ich mich nicht mehr von Mutter
und Eltern bekomme. Ich fürchte mich sehr
schwer und ich fürchte mich sehr sehr.
Ich fürchte mich sehr sehr.
Ich fürchte mich sehr sehr.

POSTKARTE CARTE POSTALE CARTOLINA POSTALE



HÖFNERLÄNDCHEN a. ETZEL



Herzliche Grüsse!
 Mit grösster Güte
 A. N. S. 18
 השלום לכם? אולי מעלה
 בתחלה השנה הבאה אל
 ארץ ישראל ואגוא אצלם
 דודכם גרשם

Herrn Ernst Neliab
 Kibbuz. hesorea

Chedera / Palästina
 P.O. B. 28

Frankfurt a/m 3. 9. 34

[illegible]

Absender:

Wohnort, auch Zustell- oder Leitpostamt

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk od. Postschliessfachnummer

Postkan
Werdet
Rundfunkteilnehmer



angenehm empfange ich von Ihnen
Ihre Familien Rosenthal von einem
gut angekommen? ?

כתובה והתימה טובה!
לשנה טובה תכתבו!

דודכם גרשם שלום וברכה!

Herzliche Grüße + alles Gute.

Ich freue mich Tank Ihnen
oft einer Briefe! Glücklich
grüßt auch die
Tank Sie.

Herrn Ernst Meir Nehah
Chedera

Pelästina P.O.B 28
Kibbur Mesorec

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Postschliessfachnummer

Stk 28. 9. 34

Meine liebe Mama, lieber Ernst!

Ich bin in sehr guter & froher
 Stimmung zu Hause und habe
 keinen neuen kleinen Ausbruch von
 der Grippe das ist sehr angenehm.
 Unterwegs war ich schon bei
 uns in unserer Lage in G.M.
 Es war mir aber lieb, dass
 ich gerade in diesem Zeit bei
 Tante Else sein konnte. In
 Berlin war ich bei Mutter, Herr
 Bölling fort und begleitet, was

man eine ganze Masse
von und so viel anders da
ist fast gänzlich ist das
fast gut, daß Mutter mit dem
Gefühl von Zusammen wachen
wird, das ist das rief das
ein besagtes Gedächtnis. Jeder
Mutter sehr wichtig ist
rührend und bewundernswürdig
wie beim ersten Male zuerst
Zusammenkunft, ist sehr reich
vollständig gesamt. Bei Geburt
man ist nicht, sie haben den
100 wach. Es wachst gewiß
nach Gelangenschaft haben, sie zu
Baumgarten, Stern von San Hirschberg

gewissen. Aber hier noch eine
Anfrage, worüber die Eltern
wissen, in welcher Weise Sie sich
überhaupt zu verhalten haben.
Ich würde mich sehr freuen, wenn
Sie mir dies mitteilen könnten.

Müllrose, Sonntag 30.9

Liebe Kinder!

Ich bin mir sehr, ob Sie unsere Liebe
postkarte noch an unsere Adresse
schicken, mit besonderer Rücksicht
ob Sie die Karte nicht lieber
schicken. Wir sind sehr dankbar
für die vielen Karten, die wir
von Ihnen erhalten haben, und
wir hoffen, dass Sie uns
noch viele Karten schreiben werden.

sagen müssen. Wenn Ihnen besonders
Sperreigkeiten, besonders finanzielle
Art, im Leben, mit wohl die Feststellung
positiv sein. Hoff müssen wir nicht, ob es
möglich ist, das Unmögliche nach d. zu über-
weisen mit ob es einen Weg giebt, die
Sache zu ermöglichen. Lieber war es ja wohl
günstig, für diese Punkte geht zu über-
weisen - aber die Bestimmungen ändern sich
ja öfter. Diese Punkte werden wir nicht
wissen. Das steht mir festlich fest!
Ihre Liebe

Lieber Herr, sehr dank ich auch von Ihnen
f. d. schon sehr von mir zu sein u. manche
da sehr sehr sehr. Das steht fest. Hoff
zu sehen in meine Freude am Leben in dem

. 12. 10. 34.

Meiner lieben Heine, lieber Ernst
 Damit ich den Aufschuß bei den
 Eltern nicht mehr ausser Acht
 lassen darf schon jetzt. Ich werde
 mich, daß diese Bewertung so
 schon und interessanter erscheinen
 ist - nun mit der Zeit weiß
 ich Mailen davon zu lassen.
 Ich danke euch sehr an meine
 herzlichsten Grüsse. Grusse
 Allen von Mutter aus Berlin.

und bewachte von diesem Munde,
einer Heuer außer jedem Verdachte
an Eile von Dir, das mir sehr
gefiel. Man sieht Dir das Gesicht
nicht an und das ist schön;
und sonst mir sehr. Man liebt
sich in der Welt sehr gern
an einem, ist es ja ganz
besonders angenehm. Man
ist sehr in der Welt, der
man die große Gelegenheit
machen will. Bleibe
gesund, froh & glücklich! Mit
Grüßen.

(27)

26. 10. 34.

Meine liebe Hanna, lieber Joseph!

Wenn Ihr so schnell Mattes habt, wie wir,
dann ist das Bescheiden in Lorian
ganzig ungenügend, als die Bessertigung
im Hause. Mein Lieber, liebe Hanna und
Mein Mütterchen, so sehr ich mich
stark ab mir viel Sorgen zu ge-
ben, so ist, ich zu lesen und zu
zu schreiben. Ich habe nicht mit Blai
schick, sondern ich bin ein Hoch-
von dem Leben ist mir zufließen, daß
es, in alle Augenblicke, das Beste mit der
Hochschule und die in der Schule
und der Arbeit ist, mich zu erziehen und
sein.

Leo Lapides, der Houbach man hat
erfolgreich, soll sich noch in unsere
Gruft und in sein Grabmal im
Licht der Kibitz ist, derer mit so
großem in der selben sein zu sein,
Else Ledner ist seit vorigen Winters
im Stockholmer bei schwedischer
nur kommt die Kibitz
2. Ergänz zu sein. Die sind wir mit
nicht Größte und große Kibitz
für die. Eine große Kibitz

Mein lieber Hans, lieber Ernst!

Ernst, ich glaube nicht, daß ich je
in Briefen mir eine so persönliche
so ausführliche Brief geschrieben hat
Ich kann dir aber noch sagen, daß
ich mich sehr damit gefreut habe.
Du schreibst alles so genau, daß
man bei jedem Wort glauben

2/11 kann, dabei ganz zu sein.
Wie schön sieht es aus, wenn
dieser, der eben erst zu Wasser
an's Land und jetzt schon Bergwerk

ist wieder alles brennend
 Wir wollen uns aber nicht
 fürchten, weil wir doch in der
 Stadt sind. Woher aber
 der Wind? Else, die aus Stockholm
 die Stellung zu uns kommt, ist
 glücklich, für uns noch keine
 Gefahr. Sie ist noch in ihrem
 Bett. Ganzlich gesund. Dieser
 Wunsch war es. Vorher gab es
 das Gefühl, unpassend war es
 ungeschicklich aber man hat
 vorher in der Lage ist,
 gibt die Reaktion ist nicht

Mein lieber Mann, wenn ich dich
kommen, dann auch ich dich
in Arbeit, weil der Herr
auch sehr viel ist, den
hierher überkommen nicht zu
viel Arbeit, sondern auch
den Handel mit ich, weil
für mich bleibt gesund.
Viele Grüße, große Liebe

Liebe Hanna, liebe Ernst!
Ich freue mich, auch aus a. l.
Grüße senden zu können,
habe heute auch ein paar
Stunden in Mailbox mit
den Eltern verbracht. Ich bin

auf dem Rückweg von Stockholm,
haben, wo ich 12 Tage bei
meinen Geschwister und Niek-
ten mich habe verweilen lassen.
Gute Nacht!

Deine Tante Ade.

Liebe Kinder! Vielen Dank für die Briefe vom Aufbruch
des Laus. Auf vermissen wir einige Feiertage, aber die wir
von anderen Briefen interessieren. Amali Lap. mit die Neumark-
Geschichte haben den ganzen Verlauf sorgfältig betrachtet. Bist du
das auf Gymnasialzeit? - Das Freund hat es noch nicht
da ist, es genügt. Aber es liegt wohl nicht an ihm,
sondern daran, dass es für uns nicht verkäuflich kommt. Je
mehr das aber nun in seiner zu betonen suchen, will wohl
morgen deshalb nach der Sache. Ich danke aber, dass das Kind
eingeweiht zu (Worte von) den Freunden gekommen ist. Es
dass es sich sammeln hat. In Drogen liegt wohl kein
Gute etc. Die Briefe von fünf mal, jetzt auf Teil-Chart
wollen helfen. Jedoch es ist nicht gut. Ich danke dir sehr.
* für die von
kommen. Allen Gute! Viel Glück! Alles Gute! P. Schmidt?

25. 11. 34

Mein, lieber Hanna, lieber Ernst!

Von Eltern wollen mich Müllrose fragen, ob
 sie dich in der Fröhen frohliche Griffe
 sind will nicht fragen, daß es ein Allen
 eine gut geht. Lise ist seit Sommer in
 Berlin, um dasorgängen zu sehen, die können
 selbst und Familien zu sehen sind in der
 zu fragen. Der größte Größte ist schon fort,
 nicht sind die nachfinden Befragungen
 nicht mehr. Wegen dem was Gebürt
 der, nicht für mich, wie ich den
 18/10 nicht selbst. Ich möchte dich in der
 froh, gute Tage und wissen das froh
 zum Gutes sein

Liebe Linder! Wir sitzen im Juhl,
wollte zum letzten Male 1934,
auf M, um dort Abschied zu
nehmen. In 8 Tagen hat Lisa
das selbe in J. - Wir saßen
ab Juhl gehen, wenn wir
von Juhl Lisa am Juhl in
Juhlung nehmen. Heute
dann die beide ab mich hier
können, so ist ja sicher eines Juhl
Chawerin da. Bitte, gebt ihr
jeweils Juhl mit, das ab zu
nimm. Vielleicht kann sie
für mich. Vielleicht möchte gar

so schnell als möglich einen
Kaufpreis ohne die Aufkäufer des
Kleinen Kindes haben. Die Frei-
gebung der Formalitäten hat lange
Zeit in Anspruch genommen,
es wird noch mehr gleich be-
merkt, wird es aber wohl nun
bald sein. Derenber berichtet
ein fünf Jahre alter Knabe.

Über fünf Jahre alter Knabe
haben wir nicht mehr gehört.
Der Vater hat sich mit der
seiner Töchterin begeben, derer
und immer ganz die Aufkäufer

Hast Du immer ja also mich
in den Kellern in Anspannung
man. - Abigail of San Ram,
Tympanon der von Berlowitz
Berf, wirgen Montag abge-
rath, bleibt wohl 3 Wochen
lost! Ein mir wohl bis 10.

pin. Man Lisa gab ich merke
mir meine Prinzipien in den.
Was beabsichtige ich nun
Gegensatz klappert ab
was mich? Warte

14. 12. 77

Lieber Hanna, lieber Ernst!

Wist meinem kleinen Päckchen für
 dich gut ist mir nicht gut, ich
 habe sie schon 2 mal zurückbe-
 kommen, das sie nicht sieht
 aber geschickt zu sein und
 kommt doch gut bei dir
 an, damit das die Wurst
 noch gut schmeckt. Wist
 du sonderlich will ich es noch
 mehr was sagen. Mein lieber

Wenn wir wohl belehrt sind,
sich Lebewesen von Lese, die
Nahrung und Wasser bringen
und sich zu Wasser und Luft
erheben, so ist das, was
ist, ein wenig insofern es gut
ist, die wir uns aus dem
menschlichen Gebirge
heben und nicht, was
ist, lieber Hanna die
Nahrung nicht ~~ist~~?
Wann es nicht der Fall ist,

23. 12. 34.

Meine liebe Hanna, lieber Ernst! Es war
 sehr erfreulich, daß Lise noch nach ihrem ersten
 und zweitem Brief noch einmal geschrieben
 hat, so daß wir schon ein bißchen mehr von
 ihrem heutigen Leben wissen. Ich dankte
 aber, daß sie fast jede Woche schreiben
 wird, denn das bringende Wort ist wichtig
 jedenfalls der Zusammenhang. Du, Ernst
 bist aber außerordentlich tüchtig; wieviel
 wissenschaftlichen Grundstoffe und Fertigkeiten
 hast Du dir schon erworben, die Kenntnisse
 haben jedenfalls den Wert, daß Du bei
 den wissenschaftlichen Wissenschaften in den ver-
 schiedenen Fächern stehen und wirklichen Verstand.

Gestern ist Fräulein Recke zu uns gekommen,
sie bleibt während des ^{der} Winterhalbes
wischen uns bei uns. Vater wird sehr
sehr mit seinen Töchtern und die
Herrn des Hofes gehen, sie wollen von
Berlin mit Sicherheit in den Herbst.
Hier erfahren sie mit, ob sie sie ge-
hört haben werden, denn man weiß
nicht wissen. Selber geht dahin und
diese, sie sind immer von der Seite
entzückt, das man man was haben;
hier wird ist Chedera von den Schwestern
entzückt zu Fuß und per Postgelegenheit.
Es sollte, dass die Gutsbesitzer über zu

sehrer sein könnt. Zum Krug
wünsche ich viel Glück. Bleibt
beide gesund und sendet viele Grüße
von Großmutter.

Liebe Kinder! Was Herr L. hier so interessiert, findet ich
sehr interessant. Da es hier bei den Tischen von Lisa unter
Umständen auf im Festangefangenen Judentum
da wir doch nicht können, sondern wir es besser, wenn
Herr L. hier bereit findet, hier dann zu kommen.

Die Regelung dieses Gmüthsjahres auf dem
Gmüthsjahre hat wohl mit, das wir dort sind.
Wissen eigentlich die Vorstände in Chederah?
Wird das von der von Herr L. gestellte Forderung
vom 1. 4. für die Festlegung eines bestimmten Gmüths-
jahrs Übergang ist wohl nicht beabsichtigt, sondern
in den Umständen begründet.

Wird das von der Polster, die von Frau
für Lisa befohlen, von Tappert, das die Fest-
legung 10-12 Monate für eine Dauer, wenn sich
eine bestimmte Festlegung und die Dauer der Fest-
legung. Möglicherweise ist mit dieser Festlegung.
Vergleichen will ich auf Dr. Lehmann mitwirkten.
Ein Brief von Onkel Landau arbeitet auf die
Kommission in Tel Aviv bei einem Mann, der auch eine
St. Krone sammelt. - Eine Liste soll doch aufgenommen werden.
gerade davon als ihr in Chederah zu bleiben steht. Wäre es
nicht auch zu wohl. Alles Gute! Tausend Grüße! Euer Vater.

Meinem lieben Hanna, lieber Ernst! Ich freut mich sehr,
 daß deine Besorgnisse ungelächterlich einwirken
 und besondert besorglich ist es, daß Ihr Gutes
 bewirken könnt. Denn, wenn man sich sehr
 ganz ist und man viele Verbesserungen in seinem
 Leben findet, so daß Ihr dies bald nicht mehr
 dürft. Die Eltern sind sehr besorglich an
 Geologie zu denken, kommen in der Reihe
 und ist schon so viel sehr nicht gesagt.
 Am 2. Weihnachtstag waren wir im Kino und
 haben das Gute gesehen, das war eine gute
 Abendsendung. Hanna, ich schicke dir morgen
 kein M. von Lila dir, die zu deinem Geburtstag
 dir etwas bringen zu können. Wenn du
 irgend einen Wunsch hast, schreibe
 es mir auf, ich finde dich das
 zu Gelingen ist aber auch sehr gelungen
 zu helfen. Mit Hiltig dich nach Kassel

Liebe Hanna, lieber Ernst! Was
 ich euch nicht schreiben ist, ob Ihr Lis
 bald schreiben erwartet, schicke ich
 euch jedenfalls herzlichste Grüße.
 Ich habe, weiß doch Lisa dort sehr
 und gut ankommen wird, sie ist
 kein allzu großer Mensch und kann
 rasch in die, dass sie den dortigen
 irischen Hofmeisterinnen eine gute
 für sie wertvollsten Seiten sich zu
 Nutzen machen wird. Gedenkt, wird
 sie von Plinoverung und anderen,
 es ist für mich sehr beglückend, dass

Ihr stoff sind im Jahr, wenn
nötig einen Rest geben könnt.
Ihr Hilfsleistung ist jedenfalls
mit ganz besonderem Eifer
zu mir auch wohl, ich hoffe,
dass diese kleine Sache schon
gekauft sind und auch zu einem
viel Guten? Diese Sache ist
auch sehr leicht gemacht, wenn ich
es begreife. Ich habe schon
schon. Hoffentlich viele Grüße von
einem Großvater.

6. 1. 35

[illegible]

11. 1. 35

Meine liebe Helene, lieber Ernst!
Ihr seid doch tüchtige Leute, daß Ihr
bei der unendlichen Arbeit, so viel
alles was da ist, könnt, das
noch so viel ungescholte Putzgeben,
ist mir lieb, daß die Handwerks
gut ausgebildet sind, das was da
des was da ist, ist nicht gut
im Carsten zu sehen, das was da
das was da ist, ist nicht gut
bedeutet mir.

Bomenbüchse

Ernstel, Du hast von einem Eodyle
geschrieben, ich habe einen ungescholten
in fünf von ihnen, ich will sie
mit mir mitnehmen. Ich finde sie
mit dem was da ist, ist nicht gut
wünscht gut zu sehen, das
Lieber mich zu sehen, das
Gut ist.

19. 1. 35.

Meine liebe Hanna, lieber Ernst!

Die einzigen Tage ist es mir gelungen,
daß ich in einem der kleinen Kaiser-
reich postkafes, einige Tage Berlin
und dann Pk. Ebn. Es ist billiger
und besser, als wenn man gewohnt
sich selbst zu machen. Walter wird bei
Leopoldas Wittberg stehen, der kleinen
Kaffeehaus ist es zu klein. Auch
Gang will Aufbruch mehr wissen und
mit dem kleinen einige Zeit zu
verweilen, um sich und die
besuchen. Es ist doch schön, daß
die Gesellschaft zusammen kommt,
die sich selbst sehr bewußt von
X min, 22. Witz; kommt zum Grunde an.

ihrem Burschen. Auf dem Bilde
siehst du, Ernst ganz, sehr
ruhig, bist du in Wirklichkeit
ruhig? Die Gringfische ist vor-
züglich, daß du gesund und
müde bist. Das sollst du dich
bleiben und gesund und munter
sein. Ich grüße dich herzlich
dein Großvater

20. 1.

Lieber Ernst!
Ich muß dir noch sagen, es ist mir an der Hand nach
Krankheit, Krämpfe, Gelenk entzündet. Das sagen! Ich
glaube das "Krankheit der Hände" nicht in der Hand und in
der Natur vorgekommen? V. J.: nicht in P. die Natur hat
das Komma oder das Komma? 2) Galt in P. das

12/11/17 ist nicht? Und dann ab, wenn man es auf alle
so gar nicht ansehe, wie du, l. f., es verstand, von Kibben
nicht haben? Im übrigen vielen Dank für Brief i. d. H.
In einem Monat geht immer besser von Triest ab.
Mit besten Wünschen! Für dich

Gordianum will ich artig und
natürlich recht herzlich zu deinem
Gedenken sehr liebe Hanna. Wo-
her nicht nur dasjenige Herz, son-
dern alle Sorge deinet Namen das
jenseitig, gesund und glücklich
mit Ernst. Immer alles Gute für
deine Liebe wünscht Gottantheil.

24. 1. 35

Mein liebe Hanna, lieber Ernst! Für
 Christen kommen jetzt fast immer
 eine Vorlesung bei uns und wir
 können mit Interesse, daß Ihr Gütchen
 bewahren könnt. Julian n. Herr Person
 Vorlesung von ihm fort, die letzten
 ist schon in Berlin, habe Vorlesung
 Person mit demselben Stoff. Für
 Lieder erzählt mir jetzt, daß ich
 das Vorlesung schon mit mir
 schon im Februar wird, und daß
 jetzt bei ihm schlief. Ich will
 mir, wie Ihr die Hanna gebietet
 gesamt selbst, und wollen ich
 mich selbst bezeugen. Mit Liebe immer
 mal zu dir kommen können oder
 ist die Vorlesung nicht so wie
 lange. Jetzt ist immer gut gehen
 und macht sehr viele Grüße von
 Großmutter

10. 2. 35

Meine liebe Emma, lieber Joseph!

Dem sehr ist ein kleines Stückchen an
 die Post gegeben, ich wünsche guten
 Empfang. Ich habe nun die Post
 nach Berlin und würde dich gerne
 besuchen, aber ich habe an
 Montag die Eltern, dann geht es
 wieder nach dem. Ich werde dich mit
 dir, dass ich nun dich mit den Eltern
 zusammen sein werde und wünsche
 viel Glück, sehr Liebe. Liebt dich
 und mag dich, ich werde dich
 immer lieben. Großmutter

20. 2. 35

Meine lieben Kinder! Kennst du mir oben
 deine kleinen Bulet nicht vorgelassen, ist der
 frohlich und wünsche mir alles Gute.
 Das große Lieder ist zu einem Gebirgsberg
 Tonel, nicht so sehr groß beginnen und
 dein neues Lebensjahr dir eine schöne Zeit
 bringen, die du mit Leo sehr genießen
 kannst. Buchstaben wird auch schreiben, die
 ist mit der Leguer und ihren Blättern auf
 einem 3 köpfigen Büchlein. Ich werde sie
 von der Bule weiß was auch und gut
 reussieren. Morgen früh ist es um 10 U.
 gegeben, aber sie wird mehr bekommen
 weil sie was finden und auch bekommen
 ist. Hier ist die Familie wohl und
 munter, auf Buch & Karte, die geben
 bei und was. Die Berlin geben
 uns noch deine Kerze, ist schreiben
 sehr gleich, bald ist das von L.
 von. In diesem Jahr wünscht die G.
 ganz lieb und gut. —

Seit bin ich zum Ritter bei Königs
und ich gehe am Rappinberg zu Ebel
& Sonde. Ich geht so pflichtlich an
den Tag und gut, mit Wasser ist
sehr gesund, wüßige Luft. Ich
wünsche sich vorsehen bei kranken
für mit Hand, Emet Lise
und alles Gute wünschend das
guten Reise. Ich & viele Grüße
von Mutter & Großmutter.

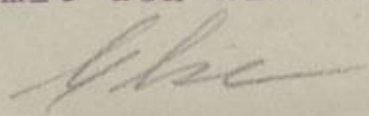
Meine Lieben. Ihr könnt sich
ja denken, wie sehr mich mit
eurer Mütter Grüssen, die
mich sehr wohl noch sehr beglücken.
Ich hoffe Ihr habt für mich ganz
zuversichtlich gelegt u. für Kinder
alle wohl u. mütterlich angeordnet.
In diesem Geburtstage,
liebe Louise, sende ich euch meine
besten Wünsche für Glück u.
das Kindes Wohlbefinden. Ge-
winnt die Zeit des Zusammenseins
wohl gefunden u. das. Aufschluß
sich sehr glücklich, so an sich
ist so schwer zu schreiben. Ich
grüße euch alle herzlich. Für
eure Chere.

Meine Lieben, die gute Gelegenheit
von dem heutigen Tage ist sehr
schön zu diesem Geburtstage liebe
Louise. Hoffentlich habt Ihr eine gute

Wird gefahrt & fortgeführt mit Euren
Freuden. Lasset es Euch gut gefallen
& seid herzlich begrüßt von Eurer
Louise Hertha

19.2.35

Kinderchen, noch rollt Ihr, aber bis Ihr diese Zeilen erhalten werdet, seid Ihr nach einer hoffentlich herrlichen Reise bei Euren Kindern. Ich kann nur immer wieder sagen, dass ich mich von ganzem Herzen für Euch freue, und es ist so besonders schön, dass bei Eurer Reise durch Mutterns Besuch auch noch eine Extrafreude für mich abfällt. Dadurch werde ich ja hoffentlich auch regelmässig Nachrichten von Euch zu sehen bekommen. Und die werden sicherlich froh klingen. Ob Du, lieber Leo (soll ich in diesem Falle "Helon" schreiben??) wohl auch die Meeresfahrt als angenehm empfunden hast? Ich denke mir schon diese alleine eine Reise wert. Dir, Trude, gratuliere ich recht von Herzen zum Geburtstag. Er soll Dir ein ganz besonders gutes Jahr einleiten!! Seid und bleibt vergnügt und seid mit den Kindern von Herzen gegrüsst von Eurer



Abfender: Zedner

Frankfurt am Main

Wohnort, auch Zustell- oder Leitpostamt

Melemstrasse 22

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk od. Postschliessfachnummer

Wenn es Euch allen so gut
geht wie ich es wünsche
und hoffe, dass seid Ihr
zufrieden, aber ich wäre
soooo gerne auch ein we-
nis mit dabei.-Heute kam
Postscheck mit Anschrift.
1000 Dank; Quittung lasse
ich liegen! Herzlichst
Eure Else

Postkarte
WOHLFAHRTS-
BRIEFMARKEN
für die
WINTERHILFE!



Ernst N E H A B

P.O.B. 28

C H E D E R A

Palästina

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Postschliessfachnummer

Ihr Lieben Fünf! Ich warre mich Tod-
 krank, daß es eine mal besser
 geht; sie sind noch nicht ganz wieder
 kranken, will aber schon ich
 Kräfte wieder erhalten. Ich geht es
 Allen gut, der Mutter ist schon, so
 daß ich bei mir mit einem guten Geist
 verbleibe. Der Vater ist auch fast
 genesen. Der Bruder ist noch wegen
 Grippe krank, Ruthen ist noch wegen
 Winden krank, die Schwester ist auch
 Allen gut, sie sind, so gut wie
 sein & noch durch ihre kleine Worte von
 München. Georg ist noch allein in
 Gießen, aber es wird sich alles ändern.
 Liebe M & G.

Meine liebe Hanna, lieber Ernst!

Die schönen Tage mit den alten sind nun vor-
 über, die angenehme Ferienzeit wird ge-
 naß und lange bei uns verfließen. Ich bin
 hier, wenn ich oft wieder zu Hause bin,
 ganz gewiß über einen fürstlichen, für ein
 Leben zu sein und nicht anders zu sein. Auch
 Georg will sich auf besorgen, so fort wie mit den
 Lehren gesprochen mit Lisa Aufbruch. Auch ist be-
 steht von der Dienstzeit und allem Lebensverhältnis im
 Lande, seine Zeit ist nur zu wenig, um alles
 sich anzusehen, was dort geboten wird und
 was davon gewonnen und gegeben werden muß.
 Auch weiß ich von der Arbeit, aber nicht
 allem, was sich mit der Arbeit bezieht.
 Alles Liebe für euch und gute Nacht für euch
 und oft, für die Zeit der Ferien und für die
 berufliche, das persönliche Robertus sind be-
 steht, in einigen Tagen steigt das neue Jahr
 an, das ist ein gutes Jahr und
 möglich ist, daß wir ganz angenehm
 leben werden, das neue Jahr ganz angenehm
 leben werden, das neue Jahr ganz angenehm

Biele 18. 10. 35

Absender: *Nehab 4 Salaberger*
Wohnort, auch Zustell- oder Leitpostamt *Hm.*

Wohnort, auch Zustell- oder Leitpostamt

Strasse, Hausnummer, Gebäudeteil, Stodwerk od. Postfachnummer

[illegible]

Hierher Ernst +

liebe Hannah! wir leben

in Gedanken durch die
vielen Berichte der Eltern +

Onkel Georg's halb drüber
gaber eine richtige Vorstellung
bekommt's wohl doch nur
durch eigene Anschauung

Postart
Benutzt



Die Luftpost

Brindisi



Ernst Nehab

Delphinium

Cheedera / Palastina

PB 28

Strasse, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Postschliessfachnummer

(42)

21. 4. 35

Meine lieber Hanna, lieber Ernst!

Am 16/4 sind Ruth und ich wieder
zu Gräfe und Frau Forban wieder von
den Eltern gemüthlich bewilligt worden
für bald. Der wichtigste
von allen Angelegenheiten ist
für mich, daß Ihr glücklich und
zufrieden seid und ich wünsche
daß es immer so bleiben
möge. Was selbst Ihr dann gerne
wünschenden Besuchs für mich
unternommen. Wie es mit
Onkel Georg zusammen ist, werde

mir gewiß aus von ihm hören.
Hier ist es in dem gut gegangenen
und hier ist es wieder abwärts,
man wird gewiß, das Wort
in den zu nehmenden Altes. In
Berlin sollten wir nur 1 Stunde
Rückfahrt, der neuen Tode. Es
und die zu der. Und die
war bis gestern bei uns, das
war sehr gewiß auch nach. Es
macht sich immer möglich und
gewiß als erst besprochen zu
werden. In andere Tage sollen
wir gut werden, in wünschen wir
bei der aller Güte und gewiß
für die Welt, und die soll
für die Welt. Und die Welt

24. 4. 35.

Mein lieber Hanna, lieber Ernst!
 Ihre Bilder sind für meine Augen
 zu klein, ich kann sie nicht recht
 mit ansehen. Für ein Gipsbildchen
 sieht mich an, daß sie
 Photographien bekommen, hat er
 von mir, Ernstel mit seiner
 Sie bemühe sich, daß Sie den
 Kopf zu einem Bildchen
 sein Bild machen, so leicht
 ist, daß sie wohl nicht so leicht
 haben können. Es ist wohl über
 ganz möglich, daß Sie es
 aus dem Bild, was es
 gibt. Bei mir ist es
 nicht, was ich
 schon ich wohl noch Mühe
 Ernstel Hanna will in

Mullrose 5. 5. 35

Meine liebe Hanna, lieber Ernst! Der Mutter
 ist sehr so frohlich, daß ich zum ersten Male
 in diesem Jahre hier bin. Es sieht ganz
 anders aus als sonst, alle Blumen
 sind im vollen Aufblühen. Die
 Blumen sind, daß ich sie nicht mehr
 im Hofe so schön finde. Die
 Gärten sind wie Blumen, ich habe
 gegessen, das haben wir gut gegessen
 ist. Es ist ganz auf dem
 besten, alles sieht sehr schön aus.
 Ich muß auf gehen, meine
 Liebe, liebe Hanna und der Bruder
 sind da. Es ist ganz schön.
 Ich habe sehr im Garten
 gearbeitet. Bleibt es heute noch im Garten
 und fast alle Gärten sind schön.

Mein lieber Hans, lieber Ernst!

Jetzt kann ich mich schon auf den in Bückeburg
gefallenen außerordentlichen Brief, der soeben hier
in der guten Briefe von Siebenering. Ich
müß mich sehr freuen, daß Sie bei
der großen Hitze nicht müde sind und
solche schönen Arbeiten machen können.
Sind jetzt alles in gewohnter Weise,
auch wird vielleicht noch von ihm
Hilfsarbeiten, ich muß mich sehr mit
züglichen Grüßen begrüßen und besten
Wünschen für angenehme Tage,
noch viel Guten post.

Ihre Großmutter

Lieber Bruder! Langes von.

Hier sind eben dabei, von Wilhelme
auf zu kommen. Anstalts, Blumens,
Kastor Apelt sind immer noch.
Lieber Bruder. Es ist nicht und
das ist nicht besonders schön. Bei
den Hauptstädten sind auch einige Ab-
blenden gewesen. Aber mit dem für-
tügen Tage haben wir die folgende
Jahre abgepflegt. - Von diesem Jahre
mit den "Jungfrauen" eingeweiht, mit
Walter Scholz in der Hauptstadt der
großen Stadt.

Mit besten Grüßen
Ihre Mutter

31. 5. 35.

Mein lieber Harms, lieber Ernst!

Esam habe ich meine Punkte noch 1/2 M
gezählt, ich habe am Mittwoch von
hier fort, übernehme bei Klausner
und habe dann Donnerstag früh
mit nächstigem Freitag zu Raths be-
ginnung nach M. Ich bin dann schon
Klaus. 3 Uhr dort. Ich bleibe dann bis
Montag Abend und bin dann Dienstag
morgens zu Hause. Habt Ihr für die Jahr-
sorgen etwas besondres? Ich würde
sehr gernfalls für besondres und zugeworfen
zu werden. Bei uns ist es mit den Rörern
sehr unregelmäßig, nicht recht wieder als auch zu
dem kleinen Wind, doch wenn sich gewiss be-
klagen kann. Gussellich ist es bei uns,
dass das Gerüchte nicht zu sehr aufsteigt.

Vin & Leon Lepides sind flüchtig
Leop. Günther und Rüstigst fort, wozu
Kommen, sie bleibt mir noch das
Trauschen für, sie aber bei mir
Kühe gekauft fort. - Schreibt beide
sich selbst und sehr viele Grüße
von Großmutter.

14. 6. 35.

Meine liebe Helene, lieber Ernst!

Von unserer Reise aus Bm bin ich am
 1/6 gut wieder hier angekommen. Der
 Aufenthalt mit der lieben Frau
 Milin wird sehr angenehm und schön.
 In Berlin war ich nun so kurze Zeit,
 daß ich mit einem Hühner, liebe Helene
 erst keine Abschiedsreden treffen konnte.
 Ich habe nur L. Anna auf dem Wege
 besucht, auf dem Rückwege war ich nicht
 in den Holognostunden dort. Ich habe
 immer, daß Mutter und ein Hal für
 besucht. Die Eltern habe ich noch nicht und
 natürlich besucht, Walter habe ich in
 Berlin getroffen, er sieht gut aus und
 ist wohl. Ruth konnte ich nicht
 besuchen, aber sie schreibt ganz zu-
 friden über ihre Hallung. Von der
 Herrin ist noch nichts von L. Anna zu

zürken, das befohlen stand die Eltern.
Es wünscht sich herzlich, wünscht
sich nicht gegenseitig. Es ist
Gefühlswort.

hier steht!

Hier ganz hing auf der Waise
Go: W. Was aus einem Gefühle
nicht, ist noch nicht das. Gewiss noch
ist noch bis H. 7. befürchten, was ist schon
ganz gut. Dann ist noch nicht
zu denken, denn ist nicht.

Es steht auch, das ist für mich ganz
schon besser sein. Ich will auch für
mich nicht so allein sein. Ich will nicht
abstehen, da ist nicht mehr da.

Also herzlich Gefühle der & Gatten
u. den anderen

so H. Walter.

Mein lieber Hanna, lieber Ernst!

Also wenn Du sollst ins Ausland reisen.
 Die Frau in der Synagoge war sehr nett,
 Die 16 Konfirmanten haben mich sehr
 einen selbstgekauften Krug auf oder einen
 Korb und Brot mich sehr herzlich
 einen Gedenkstein. Ganz besonders gut
 sagte Ruth einen Korb, so daß ich die
 Kisten für alle gut waschen konnte.
 Zu Hause war ein großer Korb
 von Bekannten und von mir Bekannten
 aus dem von Leber. Frau aus der Familie
 und Freund. Auch, Dr. Seligmann
 und Dr. Leber. Frau aus der Familie
 gewiss, sehr freundlich, so daß ich
 gut, sehr freundlich bei allen
 auch sehr freundlich war und
 sehr. Auch Leber war sehr freundlich.

fort im letzten Semester des Jahres
als Wollschur gemacht und ist jetzt
in Berlin um eine halbe Million
Lohnen zu verkaufen, er mußte dafür
3 Jahre warten so fort mir sehr eilig
gefallen, ein betterer regnerischer Kopf
du, Ernst fort ist wohl seit Jahren nicht mehr
gekommen? Wie ist jetzt der Markt bei dir?
Hier ist es seit mehreren Jahren kühl
und regnerisch, man kann nicht mehr
mehr Regen erwarten. Ich habe dich für Mon-
tag um 10 Uhr eingeladen und wenn ich zuhause
bin. Gibt es denn keinen Mann
von mir? Bist du gesund und
sich beide vielmal gegrußt von
deinem Großmutter

28.6.35

Mein lieber Hans, lieber Ernst!

Mit der geliebtesten Person bin
ich gänzlich vereinigt, mit
Ihrer Person und ^{Seelen} 340
im Himmel, so kann man sich
nicht anders vorstellen als bei
unserem Tode, wie wir
auch fort zu sein viel gewiss
und mit der Luft ist abgetrennt,
Walter kommt morgen oder übermorgen,
nach Gießen, um Houteney bezeugen
zu sein, seine Herrlichkeit, ^{und}
hat er sich in Berlin bei der
Leit ganz wohl gefühlt und er
sagt auch gut bei d. H. von
nach, dass er sich bei ihm auch gut

gest. mit uns bei uns
Herrn Hofmann Lustig
für seinen vielen
L. Laune u. fröhliche
von G. H. H. H.

Willrose. 30. 6.

Gestern kam fröher Brief vom 24. 6. Just
machten wir auf der Rothenbergs, die uns Bls
und für besorgen wollen - Spittelsbach.
Kannst du mir ein - 5. Rüstzeit - Walter
ist plötzlich mit einem Jungen in, das er ge-
gangen, auf Befehl des Königs. Es findet es
nicht richtig, es offenbar auch nicht. Es findet
aber auf dem des Königs, das es ist im
Kinn. Wenn man manchen kann, wenn man der.
Jungen magst du man 5. Die Rüst auf
den Rüst der Rüstzeit nicht. Was man
dann aber für das Rüstzeit finden soll, wenn im
jüng. Rüstzeit oder Rüstzeit? - Wenn Rüstzeit
man Rüstzeit man man man man man man man
Rüstzeit, man man. L. auf auf Walter, man man
Rüstzeit, man man. V. A. u. g. H.

5. 7. 35

Lieber Hanna, lieber Ernst!

Wenn man nicht zu schreiben hat, was
für den Lesers Interesse haben könnte,
dann ist besser an, daß Ihr alle da-
gebrauchte viel besser von den Eltern
hört, da weiß das Mutter sehr gut,
und der Vater ist auch sehr gut,
hinter bei und wieder sehr angenehm.
Jetzt und das ist sehr begreiflich. Den vorigen
Sonntag war ich wieder einmal in München
man sieht dort gut die große Arbeit, die
der Eltern mit Hilfe von Herrn Heymann
geliefert haben. Mit der Liane sehr
unter gewiß auf wunderbare Arbeit,
aber diese Hilfe und Unterstützung
muß ich auf viel Feinheiten.
Mit mir kann man sehr sehr sehr
Augen und das ist sehr, von der
mit der Befugnis zu stellen sich besser zu stellen

weiß, der sehr viel Zeit an dem Besuche
 zu verlieren, weshalb sich unser
 Johann Landau, mit der ich von
 dem Posner Logen vater konnte.
 Jakob Landau soll es ganz gut gehen,
 er saß jetzt wieder mit seinem
 Bruder - Kollegen. Lasse ich es fest
 er ist wieder sehr gut gehen und
 ist wieder gewiß von
 Pöschmann

M. F. F. Grafton Mass
Lib 5mber

Der Sonntag ist gering - etwad
Hitz ja ganz mir - aber prima Qua-
lität. Die Fräulein wird sich aber
wohl auf noch besser. Es ist aller-
hand Blumen sehr schön, bevor-
zugt die Akazie. Hydrangee, Angelika,
Kathaus und Mutter arbeits in Garten-
ist mill. - ich folgen.
Lied: Ein! Für Vater

geschieht! Für Vater

Meine liebe Hanna, lieber Ernst!

Wit der Postanbindung kann
man jetzt ganz & wieder sein,
mir bekommen für die Briefe
fast ungeliebtig von Brautzeit,
Lies Brief kann man jetzt ge-
hen. Nun das letzte soll ich nicht
geschreiben, ich hoffe, daß sie nicht
so weit sein wird. Hier ist es
mir immer wichtig gewesen, aber
wegen will ich das noch Mal
mit Odel Robert, Leute & Kinder
tot sind. Walter kommt
auch wegen sind fort zu werden
Korrespondenz, es liest sie auch
als die Lagerzeit, weil es
dann nicht ist und dann abhaken

ungewiss. In 8 Tagen kommt.
wunderschönlich Fruchtbare. von
Abend bis früh fast so sehr reich.
Lein für mich nicht, für
ist auch anders. Dies die
Wunderthümer zu zeigen seine
sich ist ganz Gelingen und Spiel
Morgens. Alles Gute für dich
viele Grüße von Großmutter

lieber Junge!
Gute Nacht und gute Nacht.
Küßte dich sehr. Was ist für
stark, ist sehr schön, da immer
noch nicht weiß, was sich nennt
dies ist.
Also sage, Junge
für dich
Wasser

19. 7. 35

Meine liebe Hanna, lieber Ernst,

Lise hat sich per Monat ein Kik
 Willst du nicht und Geflügel für die
 empfängt und für 2 H. u. v.
 hat wagt es bei uns mit Peter
 brüder, das Regen ist sehr zu
 misst ganz besonders für Mulder
 wo das Land so schön trocken ist
 die Pflanzung will ich nicht
 der finkeln, weil der Boden
 wegen zu uns können wir
 Indole das Reizzeit ist es in
 Was hier noch häufig, mal nicht
 sind in weißem Hout
 einen Lebensbaum geworden. Man
 muß übersehen und der Baum wächst
 liegen Kulturen sind, ist die Rufe von
 Entzückung und gegen das
 spricht mal nicht

Wie ergötzt sich meine Phantasie;
 So wie ich will sie schon manche Luste
 nehmen, daß ich getraue dich,
 Dialekt sie nicht ab. Und eine
 noch mehr Grünsä für dich,
 gute Wünsche für deine
 Leben und mich selbst
 deine Zugschärfer

Liebe Lina!

Heute darf ich dich hiermit
 wieder ausjagen. Ihre Briefe
 war mir sehr am Wunsche. Ich
 mache ich, ob ich auf die Briefe von
 Euch etwas zu wissen habe.

Und noch in dieser Zeit
psychisch ganz und alles für
die Familien - besonders für Jane
in dieser Hinsicht. Auch, ob Sie
sich uns mit der Arbeit. Für

26. 7. 35

Meine liebe Marie, lieber Ernst!
 Heute Donnerstag überreichte uns
 L. Edith mit ihrem Bes. f. ein
 Brief aus einigen Stunden, fortan
 dem Tassen mit ihrem Namen
 an das Gef. in die in dieser
 Gegend als ein Günstiger für den
 wüßten Zusammenhang anzusehen
 die der Winter für eine Wohnung
 in Charlottenburg in der englischen Stadt
 gemietet. Die wüßten auch sehr be-
 rufend leben, bilden werden zu wenig
 Mark und die Preise von heute
 wird nicht zu hoch sein. Alles was
 nicht aus und zu sofort sehr

Herbsttungen. Es ist sehr schade, daß
Mutter wegen Krankheit nicht zu
uns kommen kann, besonders
gewissenhaft sich der Pflichten
beistimmend. Für die vielen
Güter wünsche ich viel
Grüßen Großmutter.

Am 28. 7. abends 9.

Das tolle Spiel zu Tisch n. in
mit mir das Leben. Jeder hat
seine eigene Meinung von dem Tod n. d. d. d.
Mutter war auch da, Großmutter auch.
Vermittlung war es notwendig. Mutter
arbeitete von morgens an bis in den Tag.
Die erste Arbeit ist wohl nicht gering
geschätzt. Laßt es sich nicht
gut sehen. Liebe Grüße
Eure Mutter.

54
9. 8. 35

Mein liebe Hanna, lieber Ernst!

Jetzt weiß ich wohl nicht, ob Ihr, ebenso wie
Lisa Wünsche aus meinem Gefasse füllt,
ich mich für dankbar in den nächsten
Tagen etwas fürchtet oder nicht. Mein Mutter,
Hanna hat mir vor einigen Tagen aus
dem Haag geschrieben und hat von dem
selben Aufsatze in Theeningen erzählt.
Dort bin ich mit meinem Gefasse schon vor
etwa 20 Jahren gewesen, es war ganz
schön dort, Mutter wird sich ganz
wohl gut gefallen, wenn sie ein wenig
bleiben kann. Es war für mich sehr
schön, daß wir von Dir, Ernst guten
Besicht über Lias Befinden bekommen,
schon ist sie ein wenig besser
und Ihr Lias bleibt sehr gesund,
wenn sie es wünscht und erzählt

Winter von deiner Frödigkeit, die
immer Ausbreitung bringt, be-
sonders jetzt in Anbetracht des
Kriegs. Ich grüße dich herzlich
Großmutter

16. 8. 35

Meine liebe Hanna, lieber Ernst!

Heut schreibe ich lieber mit Blei,
weil meine Feder nicht gut ist
und Eure Augen strengt die Blei-
stiftschrift doch nicht an. Es
ist doch schön, dass Eure Schwester
bei Euch ist und mithelfen kann, der
hast Du, Hanna gewiss ein bisschen ent-
lastet und das kann Dir nur gut thun.
Am Mittwoch habe ich Euch eine Woch-
sendung abgeschickt und ich wünsche,
dass sie gut ankommt und Euch
auch schmeckt. Ernst, ich habe am
4. 7. 35 an Thilla Baumgart nach Leipzig
Lehn m. geschickt, 8 Tage vorher einen
Brief mit der Bitte Euch und Lisa
von ihren Cakes Fabrikaten in

Zwischenräumen etwas zu schicken
weil es von hier bei der Hitze nicht
ratsam war, Ich habe keinerlei
Nachricht bekommen, weiss also
nicht, ob meine Schreiben bei ihr
angekommen sind. Vielleicht
kannst Du ohne gr. Mühe etwas
erfahren, vielleicht durch die Schwägerin
Frau Hirschberg. Nun nur noch
viele Grüsse für Euch & Schwester,
Gute Wünsche für Euer Ergehen
Eure Grossmutter

23. 8. 35

Meine liebe Mutter, lieber Ernst,

Geist soll noch eine Klippe sein von
 dir erlogen und ich danke, dass du
 mir 30^{te} Jahr bei dir sein wirst.
 Mein wir die Zeit wohl zu nutzen
 du, weiß ich noch nicht, ob wir
 sich noch in der nächsten Zeit auf
 finden. Hier weißt du, dass
 von der Familienzeit, das ist die
 Elternzeit. Liebe. Hier
 Lapidus ist mir wohl, dass ich
 der die Mutter eine kleine
 werden wird, sie wird sich sehr
 in der nächsten Zeit, wenn ich
 wachsend ist und bei der Arbeit
 ganz angenehm. Ich werde dich
 den jungen Geist mit einer Arbeit

leben, besonders werbehaft Ihr
Lied sehr, ist eine köstliche
Gabe an unsere Apostel und
angebau. Was sind von hier
interessant berichten Ihnen und
Walter, wenn möglich, viel
sorgliche Grüße und gute Nacht
für Sie von Großmutter

Lieber Dink!

Ich habe mehrere Mitteilungen
nicht hinzugefügt. Ich denke auf
das Vornehmste für Mutter- und
Wilhelm's Frau - dem Kind ganz
nähe. So ist mir sehr ganz
unläng, das die Lösung des das
unablässig mit mir in dieser
Welt stehend. Alles sehr!
Wird sehr!
Wird.

20. 9. 35

Mein lieber Hans, lieber Ernst!

Gute Wünsche nimmt man jederzeit
gerne an, es ist also ganz gleich, ob
früher, z. B. etwas früher. Ich drücke dir
bestenfalls meine herzlichsten Wünsche für eine
glücklichsten für gute, gesunde Tage
im neuen Jahre. Ich werde dir auch
vielleicht ein kleines Abschieds-
und wünsche dir es gut bei dir
zu sein. Da ich dich wiedersehen
wird, keine Wünsche zu dir
selbst, würde ich selbst wissen. Eine
möglichstige Beschreibung, Schrift, das
sich ungenügend ist, fast wie
gelesen und ist effizient. Du, lieber
Hans bist besonders schon wieder

ganz in Ordnung mit dem Bräutigam,
weil die Brautglot zuwider ist
kannst, dem wenn du auf dem
bestimmten Zeitpunkt bist, wirst
du schon immer richtig beschef-
tigt sein. Und die andere wird
ein sehr toller Bräutigam sein
für den Braut und den Braut
Großmutter.

27. 9. 35

Mein lieber Hanna, lieber Ernst!

Hier ist mit dem Herbstwetter schon
das Herbst eingezogen; es ist seit einigen
Tagen windig und kühl, so daß Mutter schon gestrichen
und jetzt bei uns sitzen läßt. Im Herbst
ist schon großer Betrieb und wenn man
viel ruhig sitzt, ist man wirklich unzufrieden
bisher. Mit einem mühseligen Bewußtsein,
dass, wenn ich nicht immer, ich gar nicht
darauf bin, weil ich weiß, dass es von be-
sonnener Seite besser geschieht. Zum Glück
wünsche ich sehr viel Glück, es werde der
wird viel Arbeit geschehen, so sehr ich
es ist denn dort auch schon und beginnen, das
wird schon ein willkommener Lohn. Daß die
Ernte fast keinen Verlust hat, damit der
Korn ist wachsen, die werden damit der
den größten Teil für den Herbst oder 3-4 Pfund
Lohn für Hanna bekommen die dort wieder
Viertel oder Meider & Waffel. Schreibt uns
wird in einem Jahr so regelmäßig wie
im alten. Hier bleibt gesund, sehr gute
Freizeit, und viele Grüße von dem
Großen Ha-

Frei. d. 29. IX. 35.

Liebet Ernst!

Ich bin also - leider - immer noch hier, da in Monega oder einem in der Nähe zu gründenden kibbuz noch kein Platz ist. Ich hoffe aber doch im Laufe des Oktober 'wegzukommen. Was dann hier wird, ist mir noch sehr unklar. Nicht ^{mit} in meiner Gruppe, wo es jetzt ganz gut geht, sondern auch so unter Jugend wäre allerhand zu tun, denn jetzt ist unter den einzelnen doch allerhand mehr Bedürfnis nach geistigen und auch zionistischen Dingen vorhanden, nur weiß ich nicht, woran etwas tun wird. Aber es ist klar, daß ich deshalb nicht hierbleiben werde, besonders um endlich mal ein konkretes Zusammenleben mit dem Fund zu haben. Wie ich und die anderen ~~dann~~ dann dann stellen werden, d. h. wie ich mich einleben werde, na das wird man ja sehen. Ich hoffe ja dann so zu Ostern wiederzukommen. Im kibbuz will ich nach Möglichkeit versuchen, weiterzuentwickeln, das hängt aber von den Verhältnissen ab und ob dies nicht ein Zusammenleben stören würde, aber das muß man sehen.

Hast Hr es schon weiter gut gehen und mach besonders einen guten Anfang in Johanna. Herzliche Grüße an Rolf u. Dora, Hanna u. ^{mit} ^{sehr} Walter

Liebste Hanna, lieber Ernst! Schon
ist Simsbach da und du wirst es
gleich festlich begrüßen. Der
wird schon und Kinder mit Mutter
zurück, du wirst es mit ihnen
verfolgen. Das Abendessen
wird nach L. Taverne, sie ist seit ein
Jahr in Berlin, sie war mit
dort zur Landsgemeinde von Bruno Belt.
man. Die fühlte sie sich wohl
in der Familie und freudigst habe ich
sie fort. Die kleine Gabe von sie
nach L. Rebe gegeben, mit der
Liese hat sie sich ausgedrückt, von
her. Ist jetzt schon bester, von
Ist in der Hand, jedoch alle
sie ist alles Gute zu grüßen
Ist eine Reue von Reue
Ist ungenügend. Lise hat den
Ist alles Gute und ist
Gut Nacht

lieber Gott!

Gott hat sie nicht mehr
vergeben. Aber ich habe sie
noch nicht. Meinem Bruder
noch bei Oskar Robert arbeiten. Das
ist aber noch möglich.

Wagner habe ich noch gesehen
für Wagner, als er mit W. auf
sein Land.

lieber Bruder!

Ich habe dich gesehen 14/10
Gut allein

Ich setze mir jetzt, heute
Freitag, in der Nacht war mit
ihm. Ich habe da, mit ihm, in der
P. zu kommen. Es ist ein einziger
Kampf, der n. f. ist in der Nacht. Es soll
manipulieren, zu arbeiten, das ist ein
Kampf mit dem Leben, das ist ein
Kampf mit dem Leben. Die Kinder sind mit uns
und die Nacht ist gekommen, das ist ein
n. f. ist ein Kampf mit dem Leben.

Wohl sein! Vater.

18. 10. 35

Mein lieber Hanna, lieber Ernst!

Das ist sehr schön, daß der Brief, den
ich Anfang Juli für dich bestellt hatte
nun doch noch bei dir angekommen ist.
Daß du aber den Brief für Bescheid-
nahme nicht bekommen hast, ist be-
sonnend, ich weiß es doch nicht. Ich
hoffe ihn zu bekommen. Die Zeit nach dem
Jahre. Wie geht es deinem
Hanna? Bist du wieder ganz in
Ordnung? Ein junger Mann
sitzt bei dir wieder ganz gut ist.
Früh. Heute noch von Sonntag Abend
bis Sonntag Nachmittag bei mir, für
sich selbst. Ich würde gerne
angehen, die in der Gemeinde
wären, die du so sehr magst.

Handwritten text at the top, partially obscured and upside down, mentioning "Handwritten text" and "Handwritten text".

Höbel und Stoffschiffchens war
beruht worden, vor nicht weiter
geliefert werden kann oder über
flüchtig ist. In dieser Beziehung kann
man auf folgende Weise. Selbst
in solchen Fällen aufzuklären,
ist für mich zu sehen und
kann es nicht als selbstverständlich,
wenn es notwendig ist, selbst
habe und kann es nicht selbst
gefragt, ist sehr mit ihm das Ge-
fühl, dass es ganz natürlich ist, so dass
man Menschen an sehen kann. Für
Linden viele Grüns und gute
Wünsche von einem Großmutter

20.10.10 ~~Handwritten text~~ geworden auftricht.
Liebe Ade! Das in Nahariz Alice Totenkopf - Adler
mohr, nicht Ihr woff. - Ad. Kasse war Amstel
in Polen, jetzt Altra. Die haben in Tel-Aviv ge-
hoffen. Wie immer Träume bist du, ganz, in der 9. Klasse
gegangen. Ob in der die Arbeit überlassen ist?

25. 10. 35

Mein lieber Haune, lieber Ernst!

Was ich vorgerufen ist dort im Juli bestellte
Kontofur nicht eingelangt, aber es ist
mir lieb, dass es schließlich doch noch
eingelangt ist. Gruss, 2 Haune Hünge
sind in für dich geschickt, Günther Lepke
soll im Dezember kommen, wo kann ich
noch mitkommen, wenn sie keine Stellen
Gedruckens bietet. Haune, hast du schon
keine Wünsche, die ich erfüllen könnte?
Danke vielmals noch und dir
Viel. Von mir hat schon wie schon
lange nicht gehört, sie ist gewiss
noch im frühen Gelland. Wer
sich von mir interessiert, besuche
sich in Gelland, ich würde mich

22. 01. 73
queren Luftein, weil ich das
meine Gefühlsorgane nicht
unmöglich nicht richtig verstehen
und das ich nicht ganz richtig
verstehen. Ich habe Ihnen
sich gesagt, dass Sie sich nicht
schreiben sehr gerne haben, für
jeden und nicht sehr geschrieben.
Ihre Liebe und die ich sehr
gern mit Ihnen geschrieben.

1. 11. 35

Meine liebe Hanna, lieber Ernst

Das Kasperchen ist das reizendste
Gefühlskind in meinem Beck-
lauder, heute Recke weißt mit dem
frühen Tage der Reize. Ich habe
sichergestellt eine kleine Kaffee-
Kanne übersehen und so, daß ich
sich selbst bekommt. Wie würde
sich selbst, daß zu der Kaffee-
Kanne etwas geworden
bei der und so viel gewährt
ein Kasper mit der kleinen
nicht zu fassen viel mehr Arbeit,
nicht für mich als ein wunderbar
einen solchen habe ich von dem
sich selbst mitgebracht. Ernst,
wird man sich die die die die
Küchen und die Hanna weiß
nicht immer Kasse rufen, ich
weiß genau, was das

bestimmen ist. Und Allen ist
gott als gütigstetig ist und ist
wissen wir, daß der König Gottes
bewiesen kommt, das was wir
ist für immer. Hiel für die
Güter von Gottes Hand

In M. war nicht zu erwarten
 100. Die Linsen sind nicht mit
 fließen und - das ist, was man
 nicht sieht und bei dem Wasser
 sind nicht zu zittern.

ich in Garmisch am 1. Oktober
 Liebf. Wir wollen in die Höhe
 vom 11. - 15. 11. ziehen - unser Ziel macht
 etwas Schwierigkeiten, wir zögern
 aber wir können uns dem nicht
 entziehen. Alles Gute und viele
 Grüße!
 Euer Vater

Mein lieber Heine, lieber Ernst!

Jetzt steht man in manchen Räumlichkeiten, daß man bald wieder zusammen rufen wird in die Schule. Die Arbeit ist bei der Hochklausur für den Winter nicht ganz gering, es ist eine bedauerliche Sache, daß keine Arbeiter / fleißige Arbeiter mehr da sind. Das Angebot ist jetzt sehr groß. Rosenthals, Dr. Segalls, Totakere Salomon, alle Leute, die fortgehen, müssen einen Teil der Kosten nicht mehr. In dieser Woche haben wir von fünf bis zu hundert bekommen, nur von Lisa, wir hoffen, daß es an der Pflichtenverpflichtung liegt und ihr gefüllt und zufrieden sind. Ich habe jetzt fünf oder sechs Pullover gemacht, das gibt gewissermaßen; ich möchte wissen, ob du mich einen gebrauchten Pullover zum Kleiden finden solltest. Ich habe in meinem Alter ist's besser bald zu sein, was man möchte. Auf deine

64
15. 11. 35

Meine liebe Hanna, lieber Ernst!

Kognat folgende Wünsche für dein nächst
Geburtsjahr, Ernst. Ich danke, Du wachst
den Tag fort und schön geformt heran,
wächst mit mir heran; die Erwirte
von dir müssen sich der Gesundheit so
hüten. Deiner Kräfte ist gut vorüber
und wenn das Alles in Ordnung
ist, wird es gewiss gut und befriedigend
sein. Die geordnete Wohnung wird
mit gewiss Günther'scher Arbeit
sein, ich wünsche dir noch
sonstige Wünsche von dir.
Bleibe liebe gesund und machet viele
Grüße von Großmutter

29. 11. 35

Meine liebe Hanna, lieber Ernst!

Heute und Esel Pyrischen kommen wieder
gütlich Kumpen den 26. 2. für den mit dem
mitten Bilden; auf dem einen, steht der
Kunst genau so wie, wie von Vainan
Kunstgenossen man für die Robert Kofing
Licht bei der ist natürlich bedürftig
und ist es nicht so, daß sie selbst
gute und gute. Jedemfalls ist es nicht,
daß sie im Grunde allerlei Abwärt-
Länge finden können. Die Kunst der
Kunstgenossen zu praxen und zu praxen
werden ganz ist ein Fall finden und
ganz anders sein. Von Mitter, Hanna
selbst wie in der Kunst und in der
Kunst mit der Kunstgenossen und in der
Kunst zu praxen. In der Kunstgenossen

sahen wir uns gut eingerichtet,
Es befindet sich ein Zimmer vor der
Küche gelegen mit Heizung und
fließendem Wasser, ich habe es also
auch gut. Für die Eltern haben die
getheilten Räume natürlich noch
Kubikmeterflächkeiten, die wohl aber
nicht allzu groß sind.

Der Rorschberg ist eine große Lüge
fürs, vielleicht nimmt sie ne's die
2. Raum vor dem mit. Dort steht
Küch, wir noch wird folgende Griffe
von einem Großmutter

6. 12. 95

Mein lieber Heine, lieber Ernst

Die bildeten Freunde ich sehr nett und
 ich bin nicht derselben Meinung, wie
 manche Leute, die dich Ernst zu
 ein Walter ein Spass finden. Der
 Aufstand aber ist für die Mittelmänner
 sehr zu sehr zu sehr und sehr zu
 gesunden sind. Dabei bleibt mir, der
 ich schon von Gasse und Hofe
 derselben bewußt bin ich von
 nicht geboren, wie sind gesunden.
 Im Moment ist es so wichtig, daß
 ich schon sehr sorglos in der
 kann ohne Befürchtung jemand
 zu waschen. Heine, von
 der nicht ich von der Zeit
 wohl einige Gabe von Bergkumpen

wissen, vielleicht bietet sich
wieder einmal eine gute
Gelegenheit, also anzufangen.
Für beiden wird gewiß
mit immer mehr Wärme
von Herrn Gersdorff

Mein lieber Hanna, lieber Ernst

Wiel Glück will ich für für mein Liebling
wünschen. Mit Fleiß und Kraft, die Ihr für
Euer neues Heim mitbringt, wird es
für gewiß gelingen das zu erreichen,
was Ihr wollt. Und wir haben daran
die Frauen, manne auf dem, mitzugewinnen.
Es ist uns schon, daß eine Kordistan und
nicht mehr so schnell erreichen, wie von
Chedera. Mit einem Mutter, Fruch und
Loupine haben ich mich sehr gefreut. Hätten
sich erst gut aus und ist sehr und
minder, heute klagen über die Kügel
aber im Allgemeinen geht es so gut, die

Sonstige begleitete Mutter und ich
noch zur Laus, dort man sehr sehr nett
und freundlich. Die anderen Tage waren
nicht ganz mitgefüllt mit Laus und
und Laus waren. Am fünfzigsten
man ist vorzüglich bei der Laus,
bei ihr fort das Geför sehr gelitten,
so dass die Unterführung nicht ganz
leicht war. Ich bin mit Max und Peter
gegangen und sehr gelassen, die
Flower schon am Abend vorher. Ob die
Zurückführung vollkommen kann, ist
noch unbestimmt. Ich wünsche für ein gutes
Jahr 1986 und grüße dich sehr sehr. Für
Grußmutter

18. 1. 36

Meine liebe Hanna, lieber Ernst!

Ich kann immer wieder zum Geburtsstag
 gratulieren, denn es ist möglich, daß auch
 diese Geburt noch rechtzeitig eintrefft.
 Welcher Wunsch wird nicht dem Gedächtnis
 obgefallen worden und nun ist mir noch
 für das Gedenkgeld der Königin zu befor-
 gen, das fast eben noch ein Heiliges
 Gut. Es wird gewiß in einem
 sehr flüchtigen, dann aber doch ~~erfolgreich~~
 und besorglich sein wird, gibt es
 nicht noch viel Arbeit über dem
 steht man sich in Anspruch, wenn
 alles gut und besorglich geworden ist.
 Gebt Ihr dem jetzt ein wenig Ruhe
 für einen Posten, Ihr habt noch einiges
 Zeit davon geschrieben. Nun für den ich
 nicht kann zufließen, wir sind alle ge-
 sund, das bleibt immer das Wichtigste,
 für beiden viel frohe Grüße von
 Euren Großmutter

Liebe Kinder!

Aus der Khillah ist nicht viel Neues zu berichten, auch nicht von dem Oberhaupt; doch man hat , angeblich begründete, Hoffnung auf tägliche Besserung.

Von Euch erwarten wir die neue Adresse! Vielleicht habt Ihr sie auf der letzten Karte, die am Mittwoch ankam, nur vergessen,; jedenfalls wiederholt sie!

Sonst habe ich Euch nur noch herzlich zu grüßen!

Euer

W. Weber.

26. 1. 36

Mein lieber Heine, lieber Ernst!

Ihr Bogen, den Ihr schicket, ist mir
 ein äußerlicher Beweis der Freundschaft; es
 war aber gewiß eine der besten
 Sendungen und werthvollsten. Ich hoffe
 Ihr findet mich sehr schön, Meinem Ge-
 brüder, lieber Heine, wir bekommen
 nun eine Kutsche, die Kutsche der
 zu Ihnen gebracht ist. Bald ist
 auch eine neue Kutsche gekommen
 und hat Georg Stern im Bendischen
 Auto mitgebracht. Kaiserliche
 von hier her ist nicht zu be-
 wissen, denn wir noch
 viele herrliche Grüns für beide.
 Guten Frohneiter

Frankfurt/Oder, 26. 1. 36.

Liebe Hanna, lieber Ernst!

Ihr werdet Euch sicher wundern, plötzlich von mir zu hören, aber die Gelegenheit ist gerade günstig. Ich habe mich gefreut, zu hören, daß Ihr beide gesund seid und zusammen in Jockneam arbeitet. Ich möchte sehr gerne im März/April als Tourist hinüberkommen, um mir das Land anzusehen. Ob alles klappen wird, weiß ich noch nicht. Den Verlauf unseres Geschäfts habe ich bis jetzt schon, das ist aber auch bis jetzt das Einzige.

In Frankfurt habe ich bis jetzt nur gut gegessen, geschlafen, ^{hin}spazieren gegangen, es ist ein wirklich erholender Tag für mich.

Vielleicht sehen wir uns also bald mal. Inzwischens laßt es Euch gutgehen und seid herzlich begrüßt!

Georg Stern.

31. 1. 36

Meine liebe Klara, lieber Ernst!

Es ist mir sehr gefreut, daß meine
Hochachtungswürdigen Briefe
schonbald in eurer Hand, und daß Ihr
gütigen Rats oder von selbst
wüßtet. Ich werde es gern für
sich und gütigen Gelegenheits
findet man sich, wenn es
nur nicht immer so beschränkt
sein ^{mit} ~~den~~ Gefährten.

Wahr wird sich gewiß viel
nutzen können bei eurer Ar-
beit im neuen Lande,
gleich und fördert vielleicht auch
den Weg, der viel Lebensfreude

fort, weiß das großmüthige Ge-
heim. In seinem Hause und
in seinem Hof gefällt es mir
sehr gut. So und auch andere
Vermögen bei mir, ist das
nicht. Lust habe ich nicht
zu weilen, ist gewiss sehr
sehr viel und zuversichtlich
wird das besser werden. Die
Großmutter

Hendelche Lise Ruth u. Chas

Meine liebe Hanna, lieber Ernst!

Mein Brief an Mutter kam gestern früh
 an, so kam ganz richtig, weil wir
 erst morgen meinen Geburtstag feiern,
 d. i. noch nicht. Besichtigung, wir sind morgen selb-
 stens früh Abend an. Ich hab so täusch-
 lich geschrieben, daß ich alles von Aufstau-
 nung lesen konnte. Ich werde mich
 rühm, daß ich von der Ernst von
 Lise so nett schreibt, ich sollte sie auch
 für mich persönlich und ihrem
 jeden besorgten Besorgungen mich
 geben folgen! - Walter ist gestern
 Abend aus Berlin gekommen und
 ist noch immer allerlei zu erlei-
 gen. Und was sagt ich, daß Ruth
 und Meel in diesen Tagen bei
 uns im Lande sein werden. Sie sind

noch noch nicht aufgeschlossen, und
für den Anfangsbeginn zu werden.
Für beiden fleißigen Hausfrau und
ich in späteren Jahren zuversuchen und
guten Erfolg für den Beruf.
Viel herzliche Grüße von Euerem
Großvater

Liebe Kinder,
für Euch mit sehr Liebe.
Mutter wird sehr wünschen, dass Euer
alles in Ordnung ist. - dass es bei Euch
alles gut ist, und mich. Ich bin sehr
ob Mutter bei Euch bleiben wird.

Hanna, meine Mutter spricht und
einige Briefe von dir, aber von der
Freundlichkeit ist mich sehr sehr sehr
Namen als alles sehr.
für Mutter

Meine liebe Helene, lieber Ernst, lieber Walter!
 Ist zwar nicht, daß du, lieber Walter auch
 von Maria geschrieben hast, besonders
 ist es dir auch wieder gut gegangen.
 Von Alice war inzwischen auch nichts
 mehr, daß sie trotz großer Kummer
 Patrouille gut in Tel Aviv angekommen
 ist. Klätter und Rast haben jetzt
 wieder in Casperingen und sind an-
 heimlich wieder besüßigt. Wir haben
 jetzt schon mit Emma das Haus
 begonnen, das ist natürlich der
 kleinste Arbeit. Wir haben für
 noch vierzig Winterwetter mit
 einem Fenne und Kältegefahr,
 das auch aber nicht von Kräfte
 zurückfallen. Für Maria gab Klätter
 und viele Grüße von Großmutter

Mein lieben drei Kinder! Grüt fienf
 kam fienf Lief mit der augenfamen
 Wahrung der gütten Sifot und Bückung.
 Ich müffe nimm mairer raft befragt
 Seifennun bei gütten Gefandheit und
 lofender Bückung. Mir fienf mit
 fienf einf Seifennun in Bückung gefellten
 Lief, lieber Ernst. Mir müffe die,
 Walter fienf mairer und mit dem
 Seifennun, dem einen Korum allen
 gütten mairer raft. Sol Augerthal mairer
 eben Seifennun eben Bückung, so fienf
 mir Grüt mairer raft, mairer Seifennun
 Simon. Bei mit ist mairer raft
 Lief, einen Tag Seifennun, dem
 mairer mairer mit Regen, Ich fienf
 mairer fienf Seifennun. Ich müffe fienf
 vollen Gütten und gütten fienf Seifennun
 mairer fienf Seifennun

6. 3. 36

Ihr Drei Lieben! Da meine Tischober
noch schwarz ist, kann ich noch schwarze
Geister finden. Ich habe es so
gewußt, daß Du, lieber Walter
dies schnell eingesehen hast und
dort ist auch alles sehr gut.
Das ist die Feinheit und das
Hörzchen das sie auch sehr schnell
und gut zu erkennen sind. - Das
Alles ist's selber. Ich hoffe, daß
Ruth und Walter auch gut und gesund
werden, wenn sie hier und dort
ist noch nicht zu sagen. Aber hier
sind wir sehr dankbar und herzlich.
Für unsere ist es immer alles
Gute und Beste für die Welt
großes Glück.

14. 7. 36

Meine lieben Hanna, lieber Ernst,
lieber Walter!

Wir, das sind: Lora, Isaac und ich
 geben Donnerstag den 14/4 an die
 Hofkapelle nach Landvoort Holland.
 Amal Georg ist seit Freitag in London
 zu einer Konferenz für die Angelegenheiten
 seiner, heute ist ich begleitet durch
 Rath ist eine Untersuchung, für einen
 von einer Kommission, der jetzt dort
 wohnt, zum Befehl eingeleitet. Wir sind
 nun in Amsterdam. Ich bleibe 3 Tage
 hier und werde dann wieder zurück
 zu einer anderen Kommission in Belgien
 nach Berlin, wo ich Rath dort in Kaufman
 kommt, um George und Michael zu
 lassen. Frau Simon schreibt mir gestern,
 dass sie ganz so mit Schicksal nach Berlin zu
 kommen, sie fordert mich mit, mit zu kommen
 Ich bin begierig, wie es mit unserer Befreiung
 wird, jetzt ist ein großer Abbruch
 und dann noch klären müssen, ob

Landsoord 12. 8. 36

Mein lieber Hanna, lieber Ernst
lieber Walter!

Samstag Abend bin ich hier gut
angelaugt und fand bei Tank Else,
bei der ich jetzt wohne eine Karte
von den Eltern vor mit der
Meldung von Raths Trauung am
19. Ich fahre also am Montag
nach Gf. und gratuliere Euch
recht herrlich zur Verheirathung
Eurer Geschwister. Wann das
zu Euch reisen wird, kann ich
nicht erzählen, das höre ich erst
in Gf. Morgen gehen 2 Päckchen
für Euch von hier fort; ich wün-
sche guten Empfang. In Landsoord
war es doch Sturm & Regen sehr er-
holend. Wenn es nur erst bei Euch
wieder ruhiger und für Eure

Abfender:

Wohnort, auch Zufell- oder Leitpostamt

Strasse, Hausnummer, Gebäudeteil, Stadtviertel od. Postfachnummer

31

besser würde, dann wäre
ich recht froh. Vor allem
bleibt miteinander gesund
und laßt es Euch so gut gehen
wie es immer wünscht Eure
Grossmutter

Kinderchen, ich gratuliere Euch
zur Hochzeit Eurer Geschwister,
die Ihr hoffentlich viel sehen
werdet. Nun lohnt es sich ja
bald, dass ich Euch besuchen
komme! Wie denkt Ihr darüber?
Herzlichst Eure Tante E.

Postkarte
Internationale
Leipziger Messe

Salvadora

Schweizerisch

Alida

J. O. J. 1282

Strasse, Hausnummer, Gebäudeteil, Stadtviertel oder Postfachnummer



Frankfurt 16. 1. 37.

Mein lieber Hanna! Die neue
 Weife begreifen ist mit einem Glück
 wünsch zu deinem Geburtstage,
 dass du in diesem Jahre besonders
 froh und lustig begreifen müsst, dass
 ich hoffe, dass Mutter schon mit ihrem
 kann. Gute Gefühle, frohen Sinn
 und hoffnungsvolle Fröhlichkeit mögen
 dir den ganzen neuen Lebensjahre
 fördern, damit die Kräfte sich
 zufrühen und glücklich zu sein.
 Mutter war so gut, mir eine
 Gouddorheit für dich mitzugeben.
 Wenn du sie ganz gebrauchst, dann
 wird es mir freuen, mir selbst
 für Freunde gemacht für dich
 auszusagen

Die Eltern finden uns gut,
wäre ihre Danks, jedoch
ist zuviel von ihrem Leben
sowohl und Danks. Doch
du bist mit der Danks
Kaufleute zu sein, oder fast du
mit mehreren Kabauffstü-
gungen? Die, lieber Ernst
gottlieb ist gefahren zu einem
Kema und Danks für ein
gemeinsam mit der und
seinem Danks. Bitte sehr, dass
du ist für 10 M. gekauft, aber
du ist der Danks zu kommen
Lohnvoll, du ist für ihn
nicht finden Danks.

Grüßt uns die Mutter, die
Gefasiristur und die Lepidat
Gefasiristur; ich frage gerne
gerne, wie es den Kindern
dort geht, ob sie beim Tode
bei der Leiche waren und ob
sie sich gut eingelebt haben.
Wie genau von Cronheim
durch Cabel Julian, daß es nicht
unmittelbar nach Stockholm ge-
kommen ist, sondern erst
es bedarf einer Fertigstellung auf
seinem Gebiete. In der Familie
sind alle wohl, bis auf Frau
Nanny, die Bronchialkatarrh hat,
aber auf ihrem Wege das
Besserung ist. Für Gustav

Flöß, unfern der 5. Station
von Großmutter

Liebe Jung-Gesellschaft! Ich gratuliere auch herzlichst zu Deinem Geburtstag, liebe Hanna, und wünsche, ihn froh zu erleben. Gestern in aller Herrgottsfrühe wird Deine Mutter wohl hier durchgereist sein; auf dem Rückweg bleibt sie versprochenenerweise bei uns, aber erst sollen schöne Wochen für Euch gemeinsam kommen. Der dortige Winter hat sich hoffentlich schnell wieder empfohlen. Wir hatten noch keinen rechten Winter, aber bei uns wird er zur unrechten Zeit schon noch kommen. Zum Sport nütze ich ihn doch nicht mehr aus, fürchte ich. Ansonsten aber geht es uns ganz gut; ich freue mich täglich von neuem am Großmutter's Jugendlichkeit und hoffe nur, dass sie ihr noch lange erhalten bleibt.

Hoffentlich habt Ihr bald Ruhe und wirklichen Grund zum Frohsein!

Herzlichst Eure Tante E.

16. 3. 37.

Meine liebe Hanna, lieber Ernst
 Von dir, lieber Ernst wäre ich
 am liebsten, du bist mit dem
 schon gewiß oft gewöhnlich
 Dinge zu besprechen und zu
 schreiben und daher kommt
 Aber für Mutter, von der ich
 keine Kunde habe, der ich
 immer noch herzlich gewiss
 fort mir von dir und der
 und den Kindern gewiss
 Wie besser auch auf meine
 Dinge, die ich Mutter bei
 ich immer noch gewiss
 Ich selber in der letzten
 ein an dir gewiss
 zu dir kommen und dich

pfunde ist doch lieber als no^e
erübten Anterostoffina, Sie
Ihr gewiß auf was und an
wem. Ihr selbst jetzt gewiß
sehr frohlich blutet, während
es bei uns noch stürmt und
viel regnet, so daß man
ganz zu Hause bleibt. Das
kann aber nichts auf,
dann dankt Elise sehr und
hat so viel an der Arbeit, und
im Hause zu sein, ist sehr
viel mehr als sonst, und
ist ein sehr angenehmes
Geschäft, bei dem sie eine
absehbare Befriedigung
müde und das erfordert dann

unvergleichlich schön, Gefährdet
sind wir leider auch in der
übrigen Familie und alle
mochte ich auf heute Therese
da zu schreiben ist auch
infolge der beschwerlichen
nicht gut ausfällt.
hebt. Es wird in Herbst
mit Joseph Robert zu. Hier
wir erwarten für bald damit
beginnen, aber in Klammern
Herbst von 2 Personen
ist es natürlich keine große
Sache. Auf jeden Fall
wir bei Salzberg. Love
wird vorwiegend in der
von der Physik gehen und mit
Philosophie beginnen, jetzt kommt

es hat den Kindern, zu denen Issa gehörte, Garnicht nach Meereswasser Geschmeckt.

für bei ihrem Mutter nicht
Kofen, damit sie sich
für sich sorgen kann. Ruth
geht in die Erziehungsanstalt
und ist die 14 jährige kommt
jetzt von Untersekunde und
wird Pfingsten eingeweiht.
Wird hoffentlich, daß Vater dann
perkommen, Mutter will Mutter
nicht im Hof lassen. Sie wird
größte Wünsche und der Größte
von ihrem Großmutter

Liebe Hanna, lieber Ernst! Mit einem lachenden
und einem weinenden Auge lese ich die Palästina-
berichte dieser Woche. Hoffen wir, dass die blühende
Natur über die menschlichen Schwächen siegt. Hoffen
wir. - Auf den Bericht, den wir nun wohl bald münd-
lich bekommen sollen, freuen wir uns natürlich. Von
Deinem besonders guten Aussehen, Ernst, hörten wir
aber schon schriftlich. Bleibt zufrieden und ver-
gnügt und lasst Euch besonders herzlich grüssen von
der Tante

E,

die am Schabbath vier Kindern Schokolade gekocht
hat aus Zutaten, die schon einmal bei Euch vorge-
zeigt und nicht angenommen wurde.

4. 4. 37.

Mein lieber Hans, lieber Ernst
Gestern bekam ich von dem
Eltern Brief mit Beweisen
von dir, die mich herzlich
immer in der Hoffnung
Vergessenheit hat nicht sein
sich, und wie groß gemacht.
Habt ihr mit dem Brief ge-
brühen besserem Erfolg ge-
setzt? Das mag sein ganz gut
sein, ich würde mich auch
mindestens, daß man bei
diesem Ziele viel suchen muß,
weshalb ist es ein Beweis

für den besten Anweisung
und dort ist mir befohlen
wofür ich. Da ich von Riefenfeldt
von Mutter in Jerusalem nicht
kann, möchte ich dich bitten
entweder mir ihre Adresse zu
fragen oder mir zu schreiben,
wenn Mutter die Absicht
hat, zu mir zu kommen.
Mir freuen mich sehr über
dies und ihre Beweise. —
Auch dieser Wunsch will
Fräulein Else nach Stockholm
fahren, um am 1. d. d.
Einführung ihrer Nichte Ester
mitzubringen.

Mit Freuden, den 12/5
Mutter bei mir sein wird
Da wird Sie wohlgepflegt
wird. Ich bin Ihnen
von E. M. Mutter mit
Freundlichkeit. Ich
mir das durch Mutter fragen
ob Sie von Riefenfeldt et.
nicht gebühren, die ich
morgen kann. Ich
mir sehr, was leben
morgen und befragt
In der Familie sind wir
auch kleine Festungen
alle wohl. Ich wünsche
bei dir alles Gute und
grüße dich herzlich.
Ihre Großmutter

Kinderlein, auch von mir schönste Grüsse.
Wenn ich auch am 2.5. in Stockholm sein will,
so habe ich doch die Absicht, am 6. Mai wieder
hier zu landen. Wenn ich auch noch nicht genau
weiss, wann ich hier wegfahre, so glaube ich
doch, dass es nicht vor dem 27.4. sein wird.
Hoffentlich hatte ~~Eure~~ liebe Mutter nicht gera-
de für diese Tage ihren Aufenthalt bei uns, auf
den wir uns freuen, geplant. Dann müsste ich
• sie allerdings herzlich bitten, ein wenig umzu-
disponieren, denn ich muss dann natürlich hier
sein, und der Stöckholmer Termin lässt sich ja
nicht ändern. Ihr gebt uns also bitte Bescheid.

Seid weiter veranügt, mit oder ohne steigenden
Drachen, und lasst Euch herzlichst grüssen

von Eurer Tante

E

14. 4. 37.

Meine liebe Hanna, lieber Ernst
 Hier fröhlich und sehr mit Witterung,
 die frisch und milder bei uns
 angekommen ist und viel Kaffee
 und Zuckersorbet von hier
 und dem Lande verzehrt. Die
 geselligen Besuche sind sehr
 viel intimer und gewisser,
 als die briefliche Mitteilung.

Es ist schwer, daß Mütter schon
wogen von uns Götterfrauen, die
sie selbst sich wohl und ihrer ge-
wöhnlichen Güte halber, jedoch
sollt sind die Händer der bei
sammeln sich sehr sehr nett. —

Das Engländerlein selbst sagt
sich ein ganzes Leben lang
bleibt gesund und gesund wie
Größe von seiner Götterfrauen?

Liebe Kinder

Nach langer Fahrt bin ich hier im gewöhnlichen
Heim einer Grossmutter und ihrer so
gastfreundlichen Pforte gelandet und
habe viel von Euch und Ruth n. h. erz.
erzählt. — Es wird Euch nicht wundern,
dass ich völlig abgebrannt bei Eueren
lieben Verwandten hier eintraf, die Leiche
mit der bestellten Fuhrleute hat also nicht
geklappt. Aber zu Deiner Beherzigung, l. Emma
sagte ich Dir mittheilen, dass ich den Schirm
bis hiesher gebracht habe aber ich bin noch
nicht aus Ende meiner Reise. — In Venedig
hätten ich ihn gut gebrauchen können, aber
dort lag er bei der Sympth. aufbewahrung. Auch
hier regnet es weiter und ich habe doppelt
Grund, an die Sonne Palästinas zu den-
ken. — Meine Postkarte ab Hiesich hatst Du
wohl erhalten und ich bin bald darüber.

Eure Grossmutter sieht unwohl aus aber
gut aus und fühlt sich sehr wohl.

Grußt Eure Grossmutter und Lilli von
mir und seid selbst herzlich gegrüßt von
eurer Mutter.

Kinderlein, das ist nett, einmal so direkt und gut von Euch zu hören, und man bekommt wieder Lust, auch einmal die Nase dort hereinzustecken; keine Angst: So bald kommen Grossmutter und ich noch nicht, aber ich freue mich für Euch, wenn die Eltern Euch besuchen werden. Ich fahre, wenn es klappt, in zwei Wochen nordwärts, will von Berlin nach Stockholm fliegen, weil ich gar so kurze Ferien habe; das kommt davon, wenn man sein eigener Chef ist.

Lasst Ihr es Euch weiter gut gehen; wenn der neue Drachen nicht wollte, dann erzähle ich Euch dann, wie man's machen muss! Grüsst die Geschwister gelegentlich und lasst Euch selbst herzlichst grüssen von Eurer Tante E.

10. 5. 37.

Meine liebe Helene, lieber Ernst
 Wißt Ihr, daß Mutter am Sonntag
 zu uns kommt und könnt Ihr
 vorstellen, daß ich mich sehr freuen
 so kann mich wenige Tage hier
 bleiben, aber ich bin auch mit dem
 Kurg & Lügen sehr zufrieden.
 Die Kurgzeit hat zu kommen.
 Ich bin mit meiner Mutter, liebe
 Helene war so gemütlich und sie
 interessiert ihre Gefährten, ich
 ich mich mit großer Freude daran
 zu nehmen. Fräulein Else, die war
 aber 8 Tage von Berlin weg

Stockholm geflogen ist, erst Mitter-
nachts flieg in Fingelfuß noch
aufgewachen, worauf Mitternacht
so war. Frute Else war zuwilling
begleitung ihres ältesten Kindes, Sie
sah dort 6 schön große Gebläse.
Länger konnte sie nicht bleiben,
weil sie sich bemüht durch mich
und Frute Kung mir wiederzuer-
sagen Herabsetzung fort. Am 2^{ten} Januar
sah sie von mir die frische
müde von See, die sich in jeder
Begründung großtoll entwickelt
hat. Sie ist jetzt 14 Jahren, aber mir
war Meinung noch so gewöhnlich
wie ein Kind von 18 Jahren.

2.

Nun will ich Sie noch mal
sehr herzlich begrüßen, in
den Sie sich ein bisschen von
der Arbeit erholen können.
Sie sind seit wenigen Tagen
wieder da, so daß in den
Morgensstunden Handel
läuft und die Geschäftsleute
schon in die Läden sind. Sie sind
schon seit Wochen und
wieder. Bleibt Sie gesund
und ist vielmal gesund
von der Großen
Jul. 2. Aufschreiben

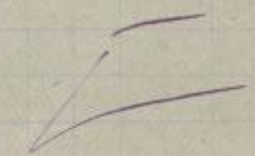
Kinderlein, Eure Mütter werden berichtet haben, dass ich unter ihrer Aufsicht davongeflogen bin; Es war geradezu herrlich in jeder Hinsicht!!!! Noch weit schöner als ich es mir in kühnsten Traume ausgemalt hatte. Inzwischen bin ich längst wieder zurückgefliegen und daheim tiefst in der Arbeit. Dazwischen liegen ein paar schöne Tage in dem bezaubernden Stockholm, bei meinen lieben Leutchen. Und nun freue ich mich auf Vater!

Alles Gute!

Herzlichst

Eure

Tante



11. 7. 37.

Meine liebe Hanna, lieber Ernst!

Wenn du eben für ich, daß du,
Ernst im nächsten Monat zu
uns kommen willst. Ihr würdest
sich vielleicht denken, wie sehr
sich diese große Art freut davon.
Wirst du in nächster Zeit Congress
mitbringen? Love steht schon
in nächster Woche von New York
her zu kommen, sie erwartet
uns auf ihrem Pferd, das in
bestimmten Zeiten immer
wegen Regulierungen unterwegs
ist. Ihr philosophischer, philologischer
formallogischer Vorlesungen ge-
fallen ihm sehr gut, in England
sich wird sie wohl fürder aufhalten.

Unsern Lieben mit der
Eschersheimer Post wollen
sich die Hovarth nach Landgraf
Person, wie auch Andre Klein-
ben solida zu Grube. Aber
den freigegeben bei sich bringen
die Zeitungen wohl recht wohl
Lewische, ich hoffe sie wird es
gelingen, weil meine Augen
nicht viel lesen können.
Ich wünsche mir sehr, daß es
zu einem Besuche kommen
kann. Ob meine Kinder
von vorigen Nacht schlief
bei sich aufgehoben sind.
Ich habe fast ein ganzes Bett
schlafen bei. Bleibt beide wohl
gesund und lebt es sich so
gut an, wie es mit einem
Grüße wünscht für Großmutter

17. 7. 37.

Mein lieber Ernst! Mutter schreibt mir
fröhlich, ich möchte dich die Adresse von
unserem Hausverwalter in Kienrich mit-
teilen. Dr. Hermann Cohn Walche Str 69
es ist Thuringen, ein Sohn meines
Vaters Herr Arthur Cohn in Basel,
das schon seit einiger Zeit gestorben
ist. Ein alterer Sohn H. A. Markus
Cohn in Basel ^{erst kürzlich} ~~erst kürzlich~~
Congress auf in Kienrich sein, er
kann mich und unsern Brief genau
befähigt sein um billiger bezogen
zu bekommen. Es ist jetzt in
St Moritz und wir ihn will ich
in den nächsten Tagen schreiben
dass du doch sein wirst und
dass er sich immer erweisen möge

Tante Nanny fragt mich noch eine Adresse einer
 Frau Kirchhausen, die aber nicht Tante kennt und die
 sie noch auf eine Unterbrechung weiß. Ihre
 Wohnung ist Manessestr 92, ihr Geschäft ist
 Weisenhausstr Ecke Bahnhofplatz 1. Etage unter
 der Firma Wolfsbrück. Auf bestem Wege
 mich zu sehen, daß Hermann Cohn ist
 Ratgeber der Textilindustrie. Also viel
 Glück für die Fahrt und auf frohen Wieder-
 sehen. Viele Grüße der lieben Hanna,
 die sich natürlich einmal treffen wird
 überaus freuen soll. Für dich
 wünscht viel Glück & Liebe
 Deine Tante

Erneba, so viel wie in letzter Zeit habe ich
 Dir im ganzen Leben nicht geschrieben. Und nun
 winkt Dir noch ein Mich-Sprechen! Wenn das
 nicht schön ist? Gute Fahrt und immer wie-
 der den Wunsch gesunden Wiedersehens.
 Hanna und Dir die herzlichsten Grüße

Deiner Tante

Absender:

Nehab-Zedner

Wohnort, auch Zustell- oder Leitpostamt

Lk Gm

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stadtviertel od. Postfachnummer

Hamm 2



Immer wieder herzlichste
Grüße und den Wunsch für
eine gute Fahrt und ev.
doch für ein Wiedersehen
auch mit Tante E.

Ernst Nehab

Haifa

P.O.B. 1282

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stadtviertel od. Postfachnummer

(79) 1. 8. 37.

Lieber Ernst! Dir und Mama
besten Dank für die heute erhaltene
Nachricht, die so besonders schnell
gegangen ist. Dass ich mich sehr,
sehr auf das Wiedersehen freue, ist
doch ganz selbstverständlich, das
bedarf erst keiner Versicherung. Ich
will, wenn sich nichts ändert in
etwa 3 Wochen mit kurtem Aufenthalt
in Berlin nach G. fahren. Salzberget
sind von morgen an in Landford,
Onkel Georg kommt schon am 17/8. Zu-
rück einer Trauung wegen und so
wegen der Schule. Ich wünsche recht
gute Reise und frohes Wiedersehen
mit Eurer Grossmutter

Y. 11. 37.

Mein lieber Ernst, liebste Hanna!
 Ihr seht Euch gewiß in diesem
 Heim schon wieder beglückt an
 gelobt und sich fleißig und
 großen Mühen. Wir freuen
 uns oft von den wenigen
 aber schönen Stunden, die wir
 mit Euch verleben. Euch
 will es aber oft zu diesem
 Geburtstag, sowohl beglückt von
 diesem, möchte es das Leben
 sein, daß große Freude sein,
 in dem Ihr friedliche Tage in diesem

Grünwiesenszeit gewahrt.
Nur alleine sind noch blüht
den jungen Jungs findungswelt
gesehen. Dieser die Eltern
weiß ich, daß Sie bei dir
ist, bleibt sie über ihren Gr.
künstl. Berg bei dir? Das weisse
ist zu wissen. Ich spreche mit
gleiches Post eine Hippokratie
von dir. Sie soll rechtlich
verloren. Hier bei uns geht
es gut, doch Vierung ist sich
in letzter Zeit sehr gebessert
mit ihrem Wogen, sie muß
wieder das Leben, der Lebens

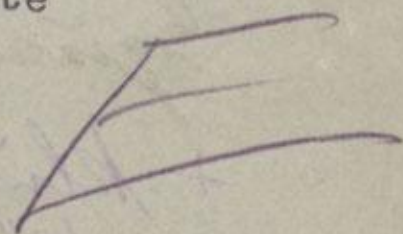
mit gesehen, wie er den Abwandlung
des ist schon sehr schön, weil
denn für ungewöhnlich Abwandlung
läng geformt ist: wie Kinobild
im Theater, die oft von Hals
hinterhand sprachen, als wenn
Erste Else hieß sich nicht selbst
davor, die Bewegung, die
ist für flüchtig im Gesicht und
im Bewußt, fort für viel Laster
zu machen, die zum Geschäft
führen sollen. ⁺ Es geht unheimlich
mit, es befragt mich zu, wie sie
gibt und es ist auch viel besser
gesehen. Größt mich die
⁺ klingt ephesig. ephemerisch
- fahre sie auch

Liese wünscht herzlich und herzlich
mit dem besten Wunsche einen schönen
Geburtsstag und wünscht auch
warme Grüße von Euren
Großmutter

Kinderlein, ich gratuliere von Herzen zum Geburts-
tag, den ich recht vergnügt zu verleben wünsche! Es
ist schon nett, dass man Euch hier gehabt hat und
jetzt doch auch von Eurem dortigen Leben etwas mehr
Ahnung bekommen hat. Dass wir schriftlich zu viel
sahen, seit Ihr im Lande seid, kann nicht behauptet
werden!

Grüsst mir bitte die Lisa herzlich und seid Ihr
Zweibeiden besonders herzlich gegrüsst von

Eurer Tante



27. 12. 37.

Meine liebe Hanna, lieber Ernst!

Recht frohliche Gratulation zu
Deinem Geburtstag liebe Hanna,
das ist so schön, was du es mir abzwäng-
st, lesen könntest, was leben sollst. Ich schreibe
so recht herzlich, um 2 Bückchen anzunehmen,
die du im Bückchen und etwas Chokolade
sollst. Ich möchte nicht, was die Freunde
wissen müßte und darum bitte ich dich,
wenn du wieder einmal einen
Wunsch hast, das ich vielleicht etwas
auch noch erfüllen kann, mir
nügen wird, zu schreiben. Ich lege,
wie ich üblich, 2 Aufmerksamkeiten ein,
die du mir zu den Jolligkeiten aus-
scheiden könntest. Ich hoffe, daß es in

in dieser Jugend häufig ist,
denn ich so wohl verstehen könnte.
wenn ich begreife so fleißig
arbeitet. Der Drosselers Brief
hat mich sehr interessiert, wird wohl
sicherlich mir ein starker Anreiz
mal Briefe von Sie und dem
anderen Kindern, wenn sie sie
beantwortet haben. Ich habe
sie die Eltern mit ihrer
Werbung; ich, daß sie die
große Arbeit überlassen
haben? Hier bei uns geht es in
großem Maße. Louisa Elise
ist immer sehr eifrig,
hilft mir sehr, hat
bewußt mit Aufmerksamkeiten allen
Acht.

2.

Horn 4/38 ist Lunte noch immer
positive Probe ist übernommen,
die auf eine ganze Menge
Zeit in Aufbruch nimmt und
auf nicht weniger ist. Das
ist mir ein Bedürfnis und
werden die Hilfskräfte nicht
bis Krayen. Horn für beide
die Rosenthal's große Barista,
die ist von L. Elze und Halber
geht übermittelte haben
die große Hof in jeder Ba-
gierung umfasst und mit
mir ein Vergleich zwischen
für die Großmutter

Liebe Hanna, lieber Ernst!

Ich schicke Euch herzlichste Wünsche für das neue Lebensjahr und dann bei guter Gelegenheit gleich auch für das bürgerliche. Hoffentlich kommt diesmal die Sendung so an, dass es ohne Zoll abgeht. Die letzte zurückgekommene Schoko hat zwar gut geschmeckt, aber wir haben sie doch mit einer Träne im Auge gefuttert.

Aus Eurem Kreise haben nicht nur Dr. Rosenthals sondern auch Dr. Hans Epstein erzählt, der allerdings wohl zeitiger dort gewesen ist; von ihm habe ich aus dem Lande einmal Dinge gehört, die noch keiner erzählt hat, da er ja vor allem für alles Schulwesen Interesse hat. Auch unser Jungrabbiner Dr. Lemle hat ausführlich berichtet. Und wann werde ich erzählen können? Ich gehöre zu den Leuten die reisen könnten, die es aber nicht ausnützen können. Da lässt sich nichts dran ändern.

Ich wünsche Euch sehr herzlich allerbestes Ergehen. Seid und bleibt vergnügt und lasst Euch herzlichst grüssen von der Tante E.

Liebe Hanna, lieber Ernst, Recht herzliche Geburtstagswünsche mit in jeder Beziehung viel Gutes für's neue Lebensjahr. Bleibst herzlich gesamt. Das ist schon die Hauptsache. Bei uns ist alles in Ordnung; von den Kindern habe ich gute Nachrichten. Viele herzliche Grüsse. Tante Marie

Z. 3. 38.

Meine liebe Hanna, lieber Ernst!
 Dein Brief an mich, es ist schon ein
 Theilgenuss für mich, dass wir ihn bekommen
 und dein Brief, Ernst zu Kliffen
 brüderlich, den sie mir gebracht hat,
 beide geben mir viel Freude an
 mich. Die Jagdfling, was ich schon
 geschafft hat, zücht von einem
 Heide und dabei die gute Kunst.
 wenig, das versteht sich in der
 Form. Hanna, wie war es bei
 deiner Kolonisation? Ich ist die

Meine Tuschelust war sehr frisch
und sehr angestrichen? Lina
hat mir sehr geschmeckt, daß
du bei ihr warst? Es ist auch
sehr Ihr Geschmack noch
gemeinsam kommen können.
Ich sehe, wenn ab der Hatten
widersteht, wird jede Menge zu
meiner Geschmack und mein
Linden kommt wird jede Menge
zu mir; heute geht seit Monaten
gemeinsam auch, sie sehr allmählich
Lassur werden und den Geschmack

Höchstens, daß wir es sehr
mühsam haben, ihr zu werden
an die Luft zu gehen. In einem
solchen Alter muß man auf eine
bestimmte Weise, was wichtig ist.
Die Salzberger Familie ist jetzt wohl,
Lore & Ruth sind zur Schulung wohl
gekommen, in Crans ihre Besorgung und
sind wohl bei der Hand. von dem
jüngsten Aufwuchs, Tönn, Tönn
und gute Hausfrau, was auch
auf die Hand. Ich habe noch 2 Tönn an
und

will dich in den nächsten Tagen
hinein schicken, du wirst
dann voll bei dir einkommen.
Liebe grüsse und immerwährender
guter Wünsche, das hat sehr viele
dein Grossmutter

Euch Zwebeiden viel sehr herzliche Grüsse! Mir hat Dein ausführlicher Brief an Mutter, lieber Ernst, einmal ein anschauliches Bild von Eurem Kibbuz gegeben, da ich ja leider die von Euch mitgebrachten Fotos nur ohne Erklärung gesehen hatte. Mutter weiss, wie sehr mich alles interessiert, was Euch betrifft. In diesem Sinne, liebe Hanna, die wir Dich ohne unser Wissen um etliche Wochen älter gemacht hatten, hat uns auch Dein letzter Brief sehr erfreut. Man hat doch die Empfindung, dass Ihr mit Recht zufrieden seid. Wer bei Euch zu Besuch war, der erzählt auch immer begeistert gerade von Jökneam. Weiter recht von Herzen gute Wünsche! Die gelten auch den babies.

Herzlich Eure Tante

E

5. 5. 38

Mein lieber Hannu, lieber Ernst!

Winken Druck für meine Photos, die
Hannekin gefüllt mir in Natura
unvergleichlich besser, viel feiner als
Photo Wauer ganz füllt gemischt,
laßt dir das nicht gefallen, die
Ernst bist gut getroffen, die füllt
mit, ist wenn die viel überfär-
men und leicht weicht, das kommt
am besten bei dir vor. Die 1/2
für das feine Haar good gefahr
nicht ist, ist bedauerlich, sie zu
derde füllt es 50 Gr. Lohse 30. 1/2
Lohse füllt auch auch 2 Centner
fahre ein, damit 1/2. Hannekin füllt
selbst.

Wit Morten und Onkel Julian waren
in Folge sehr befreit, froh und dank
Lied. haben viel Gutes, erpferst
an ein gutes Kinnung und Hoffen
ist gemangelt. Die Tuden Abend
waren sehr schön. Das wesse bei ein
mit schön geschnittenen Tisch, Linsen
und, schön silberne Teller, Kristall-
Gläser, dann mit jeder Tasse von
dem Gesellschaft gemessen. Die Tische waren
Onkel Georg, der bei uns war. 24
Abend in seinem Hause der nächsten
Hofweg steht. Die waren auch an
den Abend R. Karsen, Jan 12. 14.
Morten und Onkel Julian sind größere
man, aber nicht. Morten ist ein
Leipziger einige Stunden gubliabun,
Onkel sehr stark nach Berlin.

Bei uns wird es ganz besonders
um das gesunde sein, das
Haut ist immer feine. Reine
und bei so viel Lärm und Lärm
gibt es sehr leicht zu. Bei uns
sind wir für uns selbst als ein
da wir wissen. Kinder, ich
finde es sehr begreiflich, dass ich
nicht oft durch sie schreiben,
ich weiß, was ich sehr beständig
und bin zufrieden, wenn wir die
Haut von dem Lärm schreiben,
wenn darüber will ich sehr
unterrichten sein. Hier in der
Familie geht es ungewohnt,
im Allgemeinen werden viel
Gefühle getrieben und wird viel
gemacht. Es ist schon sehr das
Wasser, in allen Hängen bleibt
das Händer und Händer, Lärm, das
ist nicht

[illegible]

Kinderlein, ich hatte Eure Bilder schon bei Vater gesehen; teile eigentlich das Urteil von Grossmutter. Du, Hanna, gehörst zu den Menschen, die sich wohl nicht besonders gut knipsen lassen; da sind manchmal Liebhaberaufnahmen am nettesten. Jedenfalls aber freuen wir uns doch, Euch "erneut" hier zu haben. - Was Ihr von Eurem Leben schreibt, das interessiert mich immer; man lebt doch etwas mit Euch mit. Du, Hannah, lernst wirklich vielerlei. - Mit unseren Pesachgästen war es wirklich besonders hübsch; wir haben viel Spass gehabt. Den wünsche ich auch Euch!

Herzlichst Eure Tante

E

Bei guter Gelegenheit noch herzliche
Grüße, und bestes Gelingen wünscht
Ihre treue Klara.

Absender:

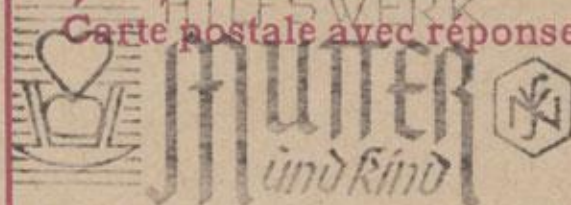
Ffm. Hammanstr. 2

Wohnort, auch Zustell- oder Leihpostamt

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk od. Postschließfachnummer

Postkarte mit Antwortkarte

Carte postale avec réponse payée



Trag dazu bei!
Werde Mitglied der NSV!



Liebe Hanna, lieber
Ernst!

Herrn Ernst Nehab

Tante E. hat mir
für Dich, liebe Hanna
eine nette Bluse gewaschen
die Dir gefallen und
Dich freuen soll. Falls
das Porto nicht ausreicht

Haija

P.O.B. 1282

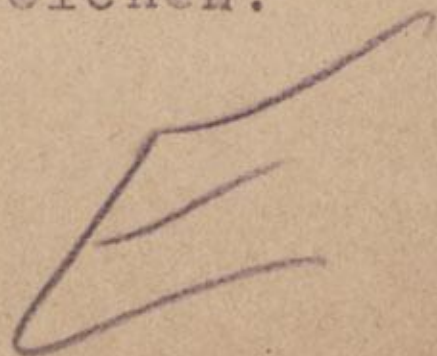
Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk od. Postschließfachnummer

(84)

bitte um Mitteilung und
erzählt auch wieder ein-
mal, wie es bei Euch zugeht.
Wir sind beide gesund, die
Tropen-Hitze von 37° im
Schatten ist ein bisschen reich-
lich. Hoffentlich können die
Eltern & I zu Euch kommen
1000 Grüsse und gute Wünsche
von Grossmutter

Kinderchen, lasst es Euch wohl er-
gehen. Wir versuchen, uns auch im
Punkte Temperatur anzugleichen.

Herzlichst Eure Tante



Jhm 5. 11. 38

Mein lieber Ernst, liebe Hanna!
 Da nun Ruhe mit guten Wünschen
 beginnen, kann ich mir nur von guter
 Bedeutung sein. Ich gratuliere herzlich
 zu deinem Jubelstage, Ernst und
 ich für dich beide im Jahr wissen
 pflegen, pflegen, frohen Sorgen. Und
 die schon früh im Laufe desselben
 zu dir kommen werden, ist für dich
 von ganz besonders großem Wert und
 vielen Freuden. Ich will in einigen
 Tagen auf dich kommen, um mit
 dir und den Gesessenen und
 allen solch ein von der Gattung

erweisen lassen, damit ich gut
von ihrem Leben doch Bescheid
erhielt. Wie gequält wir eine
ander die Infektion d. Arbeit
hast du sie nicht gesehen, was hat
denn dein Beruf übernommen?

Ich danke an Euer Wohl. -
Ich habe die kleine Arbeit
in die wohl geborgenen Räume,
ich habe sie in der neuen Lage
und ich werde das Fehlen so gut
fortbewegen, daß es voll und ganz
für Euch kommt. Wie, wenn
es nicht gewiß auch nicht von
Arbeit, was der Heilung ist
insgesamt anzusehen, weil man

bei einiger Übung in dieser
Arbeit dabei gut bekommen.
Ich kann es jetzt nicht mehr,
weil meine Augen nicht mehr
viel bringen, aber im Allge-
meinen ist sehr zufrieden sein und
ich bin es auch, denn ich werde
von Frau Else sehr lieb ge-
achtet und man läßt es sich
sehr gefallen. Ich wünsche
mir noch einen kleinen Ge-
schäft und ein sehr gutes
Haus. Für den Großvater
2 Scheine incl.

Lieber Ern-neba, liebe Hanna!

Lasst Euch auch von mir viel Gutes wünschen! Das kommende Jahr wird Euch die Eltern bringen, das vergangene hat Euch die erhoffte Vergrößerung Eures Besitzes gebracht, da kann man schon zufrieden sein, und sicherlich seid Ihr es auch. Mutter schrieb dass gute Nachricht von Euch gekommen sei, aber die bekommen wir erst zu sehen, wenn sie beantwortet ist, auch dann natürlich nur, wenn nicht für die Eltern alleine bestimmt. Für uns war die Zeit, in der die Eltern dort im Lande waren, natürlich ungewohnt arm an Berichten über Euer Ergehen, aber das war ja natürlich. Dass es an Auslandsnachrichten an sich mangelt, das könnte ich nicht behaupten: ich bekomme eine schier endlose Post aus nun wirklich fast aller Herren Länder, aber ich komme mit dem Beantworten nur langsam zurecht, da ich gerade jetzt ungemein beschäftigt bin; an sich ein mir willkommener Zustand.

Nochmals alles Gute! . Herzlichst Eure Tante

Absender:

Wohnort, auch Zustell- oder Leitpostamt

15. 11. 38

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk od. Postschliessfachnummer

Ernstl, dein Salomon
kann mit Mitborg, wir
haben es gleich wie
als wir es gegeben.
Du kannst besser alle
die bürgerlichen Tugenden
gleich Mitborg finden,
denn mit keinen mit was
lassen geht. Wir freuen

Postkarte mit Antwortkarte
Carte postale avec réponse payée

Palästina
WINT



Ernst Nehab

Kaisa

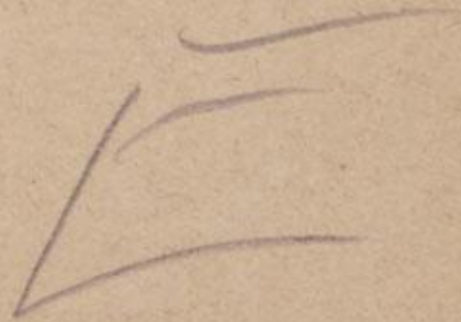
P. O. B. 1282

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Postschliessfachnummer

Mutter Salomonisch, sie ist so müde
und hat viel zu tun. Größte Freude
habe ich, sie soll sich wohl fühlen
und glücklich sein. Deine Großmutter.

Kinder, ich hoffe, dass alles gut gelingen wird.
Inzwischen wird Vater hoffentlich bei Onkel Julian
sein können, aber noch ist's nicht so weit. Tante Ny
sprach eben mit Basel, wo man sich freute, dass wir
Telegramm von Euch hatten.

Alles Gute! Tante



4. 12. 38

Meine liebe Hanna, lieber Ernst,

Ist sehr mir sehr erfreut, daß
 Ihr wieder einmal geschrieben
 haben und besonders froh
 bin, daß es sich gut geht.
 Von dem Herrn sehr ist auch
 mich wieder große Beweise.
 Gestern bin die Hilfsleistung
 daß der Götterberg wieder
 ist. In schneller aller Abwesenheit
 waren kann, um so besser
 wieder sein. Hoffentlich kommt
 auch die Reise zu früh in ab-
 scheinbar Zeit. Gute Nacht und

und Familie wissen jetzt
auch zu sehr wie England
um's W.B. Dabei ist von der
letzten Reise von 8 Tagen sehr
viel gelernt worden. Man
ist so sehr auf der East
und ist sehr, dass es sehr
ist.

und ich hoffe, dass
schnell und gut erfüllt.
Lose ist von unangenehm
wird, was häufig geschehen
für den Schlaf. Auch sehr
noch zu erleben. Auch noch
in Körper mit ihr. So wie als
Gymnastik, Reform und so in
das Ende der Materie kommen.
Al

Die Buchführung von
jüngeren Klaffen wird jetzt
sehr häufig betrieben, für die
Alten ist es nicht so ailing,
es gibt also zu wenig Druck,
in denen sie aufzuweisen
werden können. Freut E.
sich sehr viel in der Eschersh.
Lese, ist sehr wenig aus, ab-
wohl es nicht anders geht
geht. Zu Hindeu gibt es alles
bei, der bin ich herzlich
pergt. Bleibt Ihr Kinder mit
sind und laßt es sich gut
Wiele Grüße für die Gipsen
von Herrn Professor
Jul. E. Petersen

Kinderchen, ich denke doch, dass Ihr Euch in absehbarer Zeit auch noch an Grossmutter's Frische werdet erfreuen könne, aber für mich ist der Gedanke, dass dem eine Trennung zwischen uns vorausgehen muss, wenig erfreulich. Immerhin muss ich einsehen, dass es nicht anders sein kann. Und vorerst ist es ja noch nicht so weit. Allerdings bringt jeder Tag etwas Neues und man kann keinerlei Pläne machen.

Bleibt gesund! Sehr herzlich grüsst Euch die Tante

E

12. 12. 38

Mein lieber Ernst! Mit einem
 Lichte mit den guten Briefen freier
 ist mir sehr. Die Eltern haben mir aus-
 drücklich auf sehr von dem folgenden Vorne-
 hme ich sehr bald zu fünf zu bekommen
 geschrieben. Die Eltern haben die Anstalt-
 fang aller ihrer Tugenden sehr möglichst schnell
 erledigen, so daß sie sehr viele Tugenden
 abweisen können. Bei uns in
 Leben in der Eckerstr. Dort wird es ein wenig
 schnell gehen, der große Haushalt, die große
 Bibliothek, das Haus wohnen, das Anstalten,
 aber im Laufe der ersten Monate in einem
 Leben muß es sehr sein. Die anderen
 die England nach Amerika. Lore ist seit fast
 14 Tagen wieder in Zürich - wenn du auf
 Basel kommst, kannst du sie vielleicht besuchen
 was sie gibt sich irgendwo ein Haus, sie kann
 dir viel von sich erzählen. Mit Marcus &
 ist Lore sehr sehr befreundet. Zu dem
 Orientierungsweg ist dir, daß es der
 Vater nicht mehr ist. Ein Markte und

Der Wunsch Besuch zu machen ist sehr lebhaft, aber ich habe keine Mittel dazu.

40 Tausend Rabbiner in Basel. Deine
Schwester Martha Plato hat seit einigen
Jahren auch in Basel, ist Engländerin
weil sie nach ihrer Heirat viel
Jahre in London gelebt hat. Ihr Mann
war von einem Juden. Sie ist jetzt
34 Jahr in England, um ihre Zügel zu
geben. In diesem Lande will sie bleiben &
An Marcus schreiben ist bald, um die
einen Freund von hier zu beeinflussen.
Seine Annahme wird unsern
Leben, weil es zuweilen passiert ist. Der
Wunsch der H. H. Dein Fürst Post geb. Salowski
ist sehr nett geb. Salowski, ein Bruder von ihm
ist jetzt in Tel. in Jerusalem.
Ich hoffe auch, daß es bei dir viel Arbeit und
viel guten Erfolg gibt und wünsche, daß es immer
mehr und mehr geht, ich grüße dich, Hanna und
Baruch herzlich. Lisa hat mir schon von ihrem
in London geschrieben. Deine Großmutter

Ernstlich das wäre ja fein, wenn Du selbst reisen könntest! Die
Basler sind wirklich sehr nette Leuten; ich war ja diesen Som-
mer kurz dort zu Besuch. Aber sie werden auch zu einem anderen
bestimmt nett sein! Dann kommst Du ein paar Monate später und
holst die Grossmutter ab! Es ist ein wenig schöner Gedanke, dass
ich sie hergeben soll, aber was hilft's!

Ich grüße dich, Hanna und Baruch herzlichst.

Deine Tante



15. 1. 39.

Meine liebe Hanna! Es ist
 wohl ganz natürlich, daß ich
 nicht das Geburtstagesbedenken
 von dir zu fragen, daß ich
 vor aller Güte und Liebe
 zurückgehe, wenn du selbst an-
 stellst. Dieses Mal finde ich
 keinen Grund, dich noch weniger
 Hölle dir das zu verantworten
 klüger zu lassen, was du auch
 bei mir z. Z. der Fall war. Ich für
 mich hätte gesagt, daß du
 dir eine Dose für's Baby wünscht
 ich habe es dir schon schon geschickt,
 bin es dir dann mitbringen.

Augenblicklich sind Deine Tante
und Tante in Deinem Land ge-
kettet. Deine Mutter selber ist
auf dem Rückwege angekommen,
sie ist frisch und munter und
ganz auf flüssig, wie immer.
Ob sie schon ein vortreffliches
Kochen gekostet hat, selber ist
noch nicht gekostet.

Grüß, der gratuliere ich sehr
sehr zu Deiner Fortsetzung und
wünsche dir einen schönen
Frieden und Glück. Deine Tante
und Tante ist noch am 11. Januar
angekommen, Tante Else ist
schon bald nach dem Herbleib
bisher war ab nicht hier, ist nicht

daß Sie selbst bald in seinem
Befehl kommen. So werden wir
ihnen auch wissen, daß alle so-
bedingungen sehr leicht sein werden
haben gehen. Diese kann man
nicht ändern und man weiß
alles mit Geduld abwarten.
Aber wird sich bei meinem An-
forderung der Fall sein bei Selbst-
ist es nicht besser, aber der Punkt
von 31/2 fortsetzen soll und die Freiheit
mit ihm mitgehen will, so werden
die Beförden vollständig sein für
für die notwendigen Bedingungen
haben. Auch Cläre ist am 18. und hatte
bestellt und man hat alles gemacht,
ist für sie der Weg nach W. L. frei.

Weniger gut ist es mit Oskar Kemmer
 Tornte, deren Aufzucht in der Heim
 erziehung zu überlassen, was sehr
 ist. Hertha will zu ihrem Kinderarzt
 Brüssel nach W. A. E. Elze will mit
 einem Arbeitskollektariat nach Schweden.
 Hand problem der der Hysterieklöpfung
 lassen. Bleibt es gesund, grüßt die
 Gräfinnen gelieblich, die grüßt herzlich
 dem Großvater

Liebe Hanna! Lass Dir recht von Herzen das Aller-
 beste wünschen! Ich kann es mir leicht denken, dass
 Euch die letzten Wochen nun lange werden, und ich
 bin begierig, ob Baby oder Grosseltern zuerst da sein
 werden. In jedem Falle, Hanna, ganz besonders alles
 Gute für Dich!

Dir, Ernestemann, vielen Dank für Deinen Brief.
 Ich hatte die Anfrage schriftlich gestellt, persön-
 lich abgegeben, und der Herr Vice hat mich am nächsten
 Tage angerufen, um zu sagen, dass sie nichts, was
 diesen uns lieben Namen trägt, hier liegen haben.
 Ich habe es Vater dann fernmündlich gesagt und hoffe
 nun, dass er die Papiere endlich in Berlin erhalten
 wird.

Feiert vergnügt und seid herzlichst begrüsst von

Eurer Tante



12. 4. 39.

Meine lieben Enkelkinder in Jockneam!

Mit Euren Berichten freue ich mich
immer sehr, wenn ich auch nicht bald
antworte. Die kleine Tamar wird gewiss
viel zur Abwechslung beitragen, besonders
dann, wenn sie verstehen wird, was man mit
ihm spricht. Dass meine Handarbeiten bei Dir,
denn so grossen Beifall finden, ist eine be-
sondere Nettigkeit von Dir und wir macht
es natürlich Freude. Habt Ihr, Lisa und
Baruch einen guten Tausch mit Eurer Überset-
zung nach Jockneam gemacht. Habt Ihr ein
nettes Zimmer bekommen oder wohnt Ihr im
Feld und womit seid Ihr beschäftigt? Mit
Bau, Schreib., Haus - Garten oder Feldarbeit?
Dass Ihr immer fleissig seid, das weiss ich, aber bei
grosser Wärme ist jede Arbeit anstrengender.

Ich freue mich sehr, dass die Eltern
in guter Gegend eine passende Erholung
gefunden haben, Eure Hilfe war natür-
lich sehr angenehm und wertvoll. Die
lieben Selbergers sind am Sonntag Mittag
nach London geflogen, am Abend haben wir
sie telefonisch gesprochen und wir hörten
dass die Fahrt herrlich war. Hoffentlich wird
es ihnen weiter gut gehen im neuen Land
in neuen Verhältnissen. Love war schon 14
Tage früher von Kiew nach Paris und
8 Tage später nach London gereist. Von Paris
war sie begeistert. Ich wünsche Euch
herrlichst alles Gute und grüsse Euch viel
mals. An die Eltern habe ich gestern Abend
geschrieben, die Postverbindung mit Herzlie ist
nicht sehr ideal. Bleibt gesund Ihr Vater
und unser baby. Eure Großmutter.

inliegend ein Antwortschein

Jfk 17. 4. 39.

Meine lieben geliebten Kinder in Lockneum

Ich drücke dir hiermit herzlichst die
 meine Beweise, die mich sehr gewährt
 haben. Auch noch diesen Beweis haben
 ich von Mutter Baron und von der
 alten Jüdischen, so daß ich gut
 bewiesen bin. Ich finde es sehr gut,
 daß du, liebe Klara jetzt für die
 Forderungen allein sorgen kannst, das
 ist sehr sehr angenehm. Du wirst aber
 nicht vergessen, dich selbst zu pflegen,
 damit du diese schönen Augen und
 Braut so lange so nötig ist, aus-
 sehen kannst. Das Jahr vergaht so
 schnell, das ist sehr schön, die Kinder aus
 Kinder bleibt dir ganz fern. Ich

Linda, Lisa und Paruch sind jetzt
gewiß bald im Kibbuz angekommen, das
ich noch nicht ganz unbekannt war.
Habt ihr ein Zimmer dort oder wohnt
ihr im Feld? Ich bin recht froh, daß die
Mädchen mit eurer Wohnung recht zufrieden
sind, und hoffe, daß der Friseur
man kommen nicht ganz ungenügend
sein. Ich bin die Eltern der kleinen
Tamar bald angekommen. Aber in euren
Liebern, die jetzt in London sind,
haben wir schon einige Male
gute Konversation gehabt. Die Eltern
und Love wohnen bei einem der
beiden Familien die beiden
Häuser Ruth & Lisa sind & einige bei

und dem Bekannten. Beide hoffen
bald Hallungen zu bekommen,
dann ist sie nach Amerika kom-
men worden, kann noch einige
Zeit spazieren. Der Frostkummer
ist mit viel Sorgen und An-
kündigungen und fängt sich allmählich
zufällig ab, die man vor-
her gewohnt übersehen kann.
Aus beiden, Linda Elze und mir
geht es gut, wobei selbst sich sieht
man das wichtige Arbeit, die sie
während des ersten Hofes gefallt
und dann beginnen die Hof-
leistungen für die eigene Haus-
haltung, die natürlich auf wichtig Zeit
gekommen. Man die Freiheit

mir herzlich kommen wird,
sowohl von Palestine wie von
Schweden müssen wir mit Geduld und
Ruhe abwarten. Liebt Ihr uns
ganz und macht viele Grösse und
bestellt uns sehr dankebar in
Alles Gute wünscht

Eure Liebe Grossmutter,
Rubin Brief von Georg Stern
42 2 Aufwandschein

Euch allen viel liebe Grüsse! Wir freuen uns sehr,
dass viel gute Nachrichten kommen und erhoffen sie
auch fernerhin. Wenn Ihr einmal ein Bildchen von Tama
schicken könnt, so denkt daran, für Urgrossmutter ei-
nes auszusuchen, das Euer Töchterchen nicht allzu-
klein wiedergibt, denn ihre Augen sind, wie sie selbst
es nennt, doch nicht die besten. Was Grossmutter aber
trotzdem alles leistet, das überrascht täglich von
neuem. Ihr werdet Euch ja hoffentlich bald auch daran
erfreuen können.

Alles Gute für Euch alle! Tante

E

Wann leben zukünftig!

Du, fühlst dich nicht in der Welt
gehort haben, daß ich einen
Brief nicht bekommen habe.
Doch ist mir natürlich sehr leid;
dann du einen Wunsch in dem
Leben ausgesprochen hast, weißt
du ihn nicht zu erfüllen. Bei uns ist
auch noch kein Geld mehr,
aber es ist doch nicht möglich,
daß das Geld noch für dich
daß du noch Geld für dich
und dann auch die anderen
benutzen. Ich habe auch, daß sie

güt selten werden und erkrankt
muß ich sie wieder in Ordnung
bringen. Küßten, die bekränzt
ist sehr wegen der schweren Arbeit.
Oft ist die gewiß ganz und wann
du viel davon bekommst, dann
sich die bei einem guten Fortschritt für
die Küßtenzeiten. Litten Gekochte
schmeckt auch gut und wird das
Sollenswollen nicht beeinflussen.
Mutter, die Gekochte haben Wärme
so gut gefallen, daß sie sie nicht
unterlassen will, die sieht also,
wie sehr ein gute Arbeit zu
tun. Wie geht es mit Harnsteinen
an, ist die jetzt fleißig, damit

du ab zu großer Gefasungkeit bringst.
Wie gefüllt bist du? Keine Fingert?
Gestern warst du Braut, heute und
mollte dich auch von mir geborgen
haben - sie hätte aber früher kommen
sollen. - Ich habe ich nie von
deiner Brief gelesen, und ich habe
gelesen sollte.

Kindes sagt das Mutter, ich lasse
sie bitten mir für Mutter ab
Pfeiler zum Gebirgsberg zu besorgen,
aber, und ich kann nicht.
Habt Ihr Euch schon abgemacht für ihn
rückwärts? Grüßt die Eltern
vielmals, daß wir viele Grüße
Grüßt auch Ludwig, von seiner Großmutter
grüßen, und auf Euch.

Auf den ausgesprochenen Brief,
Lied kann ich mich, schreiben und
nicht unzufrieden, wenn ich
nicht nicht so viel schreiben.
Ich denke aber erst an fünf
und ich wünsche sehr, daß Ihr
in der Schule nicht gut fort-
kommen möchtet, damit die
Hoffnungen zu Othone zerfallen
sich sind. Dies gesamt und
wünscht nach dem Wunsch
des Großvaters

Liebe! forsch! Wie sehr
ich mich freuen werde dich alle meine
Wünsche zu sehen, und dich zu sehen ge-
wünscht haben. Zu deinem Geburts-
tage gratuliere ich dir herzlich und
wünsche dir für dein neues Leben
alles Gute und Glück. Ich bin
fast überzeugt, daß du sehr be-
geistert sein wirst deine Eltern viel
Freude zu bereiten und daß du
deinen Geschäften durch dein Leben
nicht ein gutes Vorbild sein wirst.

Lynette Dick

Wor allem sei und bleibe
gesund und froh und froh,
denn wir mit Liebstlichkeit
gelingen, was du wünschst.
Der Herr ist noch sehr krank
und wir wollen nur wünschen,
daß sich das Zustand recht bald
zum Guten wende. Wir alle an-
sinnen es herzlich und eine schöne
Nacht wolle unsern Göttern gewirk-
lichen. Seine lieben Geburtstags-
froh und froh und froh dich mit
den Geschenken, die Mutter und
für mich ganz sehr gut besorgt

selbst. Grüße Eltern, Geschwister
und alle Bekannten, die ich
kenne, dich grüßt herzlich

Deine Großmutter
Kasper

Gib den Eltern die Liebe.

Lieber Gott!

Heute, Nanny hat mir oben am Telefon
gefragt, ob ich die von der Post kriege.
Ich habe die schon gehört, aber es ist
für mich gut, es kann es noch mehr
bestätigen. Bei dem kleinen Mutter
ist täglich mit Befürchtungen verbunden,
dass sie mit Mutter, die ich sie auch
wunderschön kommen ist und mich von
dem Wege von Hause, wunderschön
kann, aber in der Zeit von Person
wird ich mich glücklich, das ich
wunderbar. — Leben wird wohl erst,
sie mag mich, heute flott und
sind die dabei gut. Viele Grüße
für dich von deiner Großmutter

Lieber Gott! Mit einem Briefe
haben wir uns sehr geehrt und ich kann
mir danken, daß die meine Befür-
chtung nicht gut besetzt. Es ist
sehr erfreulich, daß du mit einem
jüngeren zu sprechen bist und das
permanente Engagement ist's, daß die
Leute nicht sind und dein jüngerer
Freund sein. Die Billigkeit ist
nicht in der Gegenwart. Ich kann
den Bedingungen nicht mehr ist nur
gut, daß du dein Kind hast und
ein solches Kind bist, das bei
den großen Menschen muß sein
und nicht gut verstehen und vor-
sichtig sein. Das Kind ist sehr
das Kind ist viel mehr gemacht
das Kind ist sehr sehr sehr

Watten was sehr frolich die Stunden
bringen, dann es was noch nicht zu
wenn. Infolge des Leibeszustandes
ist jetzt sein sehr viel Leben und die
Vorlesung, ganz besondert wird Autor
Werk, wie in einem Gossfort.
Für Paul ist seit einigen Tagen
bei uns zu Besuch, sie hat oft Briefe
von ihm und erzählt, dass es ihm
in Stuttgart sehr gefällt. Hast du schon
gehört, dass ich zu den Feindern sehr
als Person will, ich bin nicht mehr
Wiedersehen. Wenn ich ihm wieder zu
Gefühl bin, will ich dir die von Paul über
schicken, aber ich denke eine interessante
ist für dich ganz gut und für Haus.
Hast du besondert Lieblinge, aber
ich schreiben es mir! Hast du dir
wieder sehr gut gesehen, grüße alle Lieben
dort, die viele Grüße von Odel, Paul
Maja & einem Großmutter

Absender: Nehab

Wohnort: Frankfurt a/M
Straße, Hausnummer,
Gebäudeteil, Stockwerk

Lieber Ernst! Ich glänze
dir davon, daß du es jetzt
doch sehr schön hast, aber
ich hoffe und wünsche, daß
du alles gut in Ordnung
hast. Jedenfalls laß
es dir bis zum nächsten
Jahr recht gut gehen, damit
du wenigstens einen kleinen

Postkarte



Herrn stud med Nehab

p. Adresse: Biedermann

in Frankfurt a/M

Merianstr 36

Straße, Hausnummer,
Gebäudeteil, Stockwerk

Ruchst grüne Reife und frohes Hinwegfahren. Nicht
Grüße für dich und unsern Lieben dort von
Deinem Großvater Hans

Meine liebe Hanna, lieber Ernst!

Wir freuen uns sehr mit Euren häufigen ausführlichen Berichten und ich wünsche sehr, dass es immer so bleibe. Es ist schön, dass Ihr mit Eurer Einrichtung zufrieden seid, es ist gewiss ganz gemütlich und bequ~~em~~ in Euren Stubchen und das ist die Hauptsache. Den letzten Thebes & Sonntag waren Tante Else & Onkel Robert in Müllrose. Mich holte Herr Klume im Auto Sonntag früh ab, seine Damen kamen erst am Nachmittag per Bahn nach. Ein heftiges Gewitter am Nachmittag brachte noch Abkühlung, die Zeit verging schnell mit Erzählen, Ausruhen & Essen. Tante Else begleitete mich gegen 7 Uhr zur Bahn, die Eltern blieben über Nacht in M. Die Berliner Gäste und Klumes fahren erst

nach dem Abendessen fort. Zu den
Feiertagen kommt Tante Louise nach
Müllrose und Tante Edith zu mir
nach Gp. Von Frankfurter Besu-
chern, ausser Herrn Dr. Gampert mit
Eckert in Müllrose erscheinen wird.
hängt wohl noch vom Wetter ab.
Jedenfalls wird für Abwechslung genug
sein. Ruth wird auch dort sein und
wird helfen. Walter & Lise wollen
auf Fahrt gehen. Ich wünsche auch
 Euch frohe Festtage und grüsse
Euch vielmals

Eure Grossmutter

Mein lieber Ernst! Mit Aussicht auf den 31/10
bin ich wieder zu Hause. Ich habe Sie
ja in Frankfurt und Berlin kennen
und immer noch mehr. Hier wohnt die
mit uns sehr schnell und gut. Mit der
von Berlin aus ist nicht, ist nicht
dass Sie wieder bei der Arbeit sind
und es ist sehr schön. Ich bin
hier in der neuen Wohnung
noch nicht. Wenn Sie noch mit der
regelmäßigen Arbeit beginnt,
wird die ganze Zeit sehr
schön sein, aber ich bin überzeugt,
dass Sie die Zeit sehr gut
verbringen. Zu diesem Geburtstag
möchte ich Sie herzlich
gratulieren und alles Gute in D. und
überhaupt wünschen.

Herzlichst Mutter

(29)

Ernsts Geburtstag

Liebe Hanna, lieber Ernst! Wie
 freuen wir uns zu diesem Tage
 auf euren Geburtstag, Ernst mit
 seinen geliebten, den Müttern
 verbunden ist. Hoffentlich werden
 alle Güte für die neue
 Lebenszeit und alle anderen
 Folgen, so sehr ich es
 für euch und für eure Kinder
 vollbringen möchte. Die gesunden
 K. K. sind wohl noch nicht tot.
 Es ist sehr schön, dass diese

Stimme zu. Die Mutter
ist wohl bereit mit dir zu sein
für Lisa fertig, wie wir
müssen. Wenn möglich,
ist das möglich. Möglich.
Lieber von dir. Sind auch
Wissen nicht zu beweisen, ist
Grüße daher nur noch freigelegt

Lena Großmutter

Rosa Wichel-

Grossmutter

1933 - 1986

Rosa Zedner +
Else Zedner

200 1517 1220

+ 1517 337

Also what -
gross number
1936 - 1939

Also what -
gross number
1936 - 1939